

Tüüfner Poscht

März 2017 | 22. Jahrgang | Nr. 2



Täglich online:
www.tposcht.ch



Drei grosse Ereignisse stehen ins Haus

Seiten 8 – 9



«Flüchtlingsmutter» Maya Leu

Seite 19



Das neue Innenleben eines Stalls

Seiten 21 – 25



Die Teufner Kinder vergnügten sich im Schnee. Foto: zVg.

IM BILD

Die schönen Seiten des Winters

Seite 5

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

DRACHENTELA DESIGN

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch



KRONE-SPEICHER.CH
GASTHAUS

Blick hinter exklusive Textilien



Textilevent Krone & Tisca Tiara
Exklusive Besichtigung durch die Textilzimmer der «Krone» und die Stoff- und Teppichweberei von Tisca Tiara (organisierter Bustransfer) – wo Sie erfahren, welche Schritte nötig sind, bis textile Produkte entstehen. Rückfahrt zur «Krone» mit anschließendem Apéro riche.
Donnerstag, 23. März 2017, 15:30 Uhr, CHF 95.- / Person, inkl. Apéro riche & Getränke

Hauptstrasse 34 | CH-9042 Speicher
071 343 67 00 | info@krone-speicher.ch

Als Bauingenieur bestens geeignet für das
Departement Bau und Volkswirtschaft

Am 19. März ist Ihre Stimme
besonders wichtig. Vielen Dank.

Dölf Biasotto

www.doelf-biasotto.ch

in den Regierungsrat



FDP
Die Liberalen

Planung und Ausführung

Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG
Teufen/Bühler
Tel 071 222 69 32

www.clavadetscher-ag.ch



NEU:

Umfassende
Projekt-Galerie
auf unserer
Website.

CLAVADETSCHER

IMPRESSUM

Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 079 311 30 26,
erich.gmuender@tposcht.ch

Redaktion: Erika Preisig-Studach, stv.
Chefredaktorin (EP), erika.preisig@tposcht.ch;
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.schaeppi@tposcht.ch;
Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch;
Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch;
Felice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch;
Alexandra Grüter-Axthammer (AG), alexandra.grueter@tposcht.ch

Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch

Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niedersteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/
service/mediadaten/, inserate@tposcht.ch

Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen

Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 3,
April 2017: 15. März 2017.

Erscheint monatlich (Juli/August und
Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
Leistungsvereinbarung.

Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
Erika Preisig, Präsidentin,
Engelgasse, 9053 Teufen

Der Grippe zum Trotz...

... halten Sie diese Ausgabe in der Hand. Das Grippevirus schwächte auch die Redaktion der Tüüfner Poscht, weshalb die Märzausgabe etwas leichter ist als auch schon. Trotzdem dürfen Sie sich wieder auf einige interessante Einblicke in das Dorfleben freuen.

So können alle, auch jene, welche die Besichtigung am 17. Februar verpasst haben, einen Rundgang durch den umgenutzten Rothenstall machen (ab S. 21). Wie Nina Hug und Bruno Hensler dem jahrzehntelang im Dornröschenschlaf schlummernden Baudenkmal wieder Leben eingehaucht haben, wird vom kantonalen Denkmalpfleger als beispielhaft gewürdigt. «Heimatschutz bedeutet nicht, dass alte Bausubstanz nicht weiterentwickelt werden darf – dafür haben wir den Ballenberg», sagt Fredi Altherr. Das eindrückliche Gebäude an der Speicherstrasse vis-à-vis der Migros dient zwar nun Menschen als gemeinsame Wohn-, Lebens- und Arbeitsstätte. Die Bausubstanz wurde jedoch weitgehend erhalten und erinnert an die Geschichte des einzigartigen klassizistischen Stalls. Der Wagemut, die Innovationsfreudigkeit und der Unternehmergeist der Bauherrschaft wurden belohnt – nicht nur durch viel Anerkennung – : alle Wohnungen sind vermietet, und die Nachfrage nach den temporär vermieteten Gästezimmern besteht.

Wagemut und Weitblick braucht es auch, um ein grosses Fest auf die Beine zu stellen. Drei Teufner OK's sind zurzeit gleichzeitig daran, tausende Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern auf ihr Grossereignis einzustimmen. In der Übersicht (Seiten 8–9) zeigen wir, auf was Sie sich an den drei Festwochenenden dieses und nächstes Jahr freuen dürfen. Wir wünschen frohes Gelingen.

Wagemut und Durchhaltevermögen sind Charaktereigenschaften, welche die Wahlteufnerin Maya Leu auszeichnen. Während viele schon beim Wort Flüchtlinge rot sehen, kümmert sie sich darum, dass wir in ihnen Menschen sehen und sie während der Dauer ihres Aufenthalts auch so behandeln. Maya Leu ist unser Tüüfner Chopf (S. 19).



erich.gmuender@tposcht.ch

Nun wünschen wir Ihnen einen möglichst beschwerde- und grippefreien März!

Erich Gmüder

SEITE VIER

Jo weleweg 4

IM BILD

Winterfreuden – Schüler vergnügen sich im Schnee 5

AKTUELL

E gfreuti Sach: Armbruch mit Happyend 7

Der Fernblick ist verkauft 7

OK's Freizeitarbeiten, Schwingfest und Gewerbeschau stellen sich vor 8–9

Pensionierung – Heimleiter Christian Frehner blickt auf Lebenswerk zurück 10

Palliative Care in Teufen geprägt: Peter Winzeler tritt zurück 11

AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 13, 15

Handänderungen 17

Zivilstandsnachrichten 17

MAGAZIN

Maya Leu ist unser Tüüfner Chopf 19

Panorama: Vom Kuhstall zum Wohnhaus – Bildreportage zur Umnutzung des Rothenstalls 21–25

SPEZIAL

Gewerbe: Start zum Umbau der Berit Klinik 27

Kloster Wonnenstein macht einen Laden auf 27

Rätsel 28

Schule: Elternabend zum Thema soziale Medien 29

Kirchen 30–31

Gedenken 32–33

Wir gratulieren 33, 35

SPEZIAL SPORT

Berichte aus den Sportvereinen 36–39

DORFLEBEN

Rückblick: Mottopräsentation, Letztes Ständchen im Bächli, Seniorissimo 40–41

Ausblick: Musikalischer Frühling 42–47

Agenda 46–47

DIE LETZTE

Helewie 48

Liebe Redaktion

Seit Jahren druckt ihr jeweils am Ende meiner Briefe den immer gleichen Vermerk, ich sei «ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht». Das ist in der Tat so. Und das kann ich an zwei konkreten Beispielen beweisen: Seit der Februar-Nummer, der ersten Ausgabe in diesem Jahr, gibt es zwei neue Rubriken, nämlich «E gfreuti Sach» und «Prominenten in den Mund geschoben». Dazu muss ich etwas sagen:

Auf Seite vier in der Februar-Nummer kommt ein Foto mit dem alten und dem neuen amerikanischen Präsidenten und worüber sie reden, das wird ihnen eben in den Mund geschoben. In der März-Ausgabe sind es vier europäische Regierungschefs. Und was Angela Merkel sagt, das kann man unten lesen.

Wie aber soll das mit diesen Prominenten weitergehen? Ist eine Steigerung der Popularität überhaupt noch möglich? In der April-Nummer kommt dann vielleicht der Papst und sagt (übersetzt aus dem Lateinischen): «Was kümmert uns das Schweigen des Grubenmanns, solange sich der Stofel

noch laut äussert?». Und in der Mai-Ausgabe meint Roger Federer: «Die Tüüfner Poscht ist eine Mischung zwischen «New York Times» und «La Gazzetta dello Sport.»

Wer aber kommt dann? Wenn sich alle berühmten Leute aus der Welt in der Tüüfner Poscht geäussert haben, heisst es zurück auf Feld eins, und es kommt die lokale Prominenz, wie Julia Lanker und Barbara Ehrbar, wie Edgar Bischof und Köbi Brunnschweiler.

Die zweite neue Rubrik heisst «E gfreuti Sach». Das ist «eine kleine Geschichte mit einem positiven Ausgang». Und wer eine «rührende Geschichte» weiss, so schreibt der Chefredaktor, soll telefonieren oder mailen, «und wir machen uns mit Kamera und Stift auf die Socken» (immerhin nicht mit Federkiel und barfuss).

Wenn ich mir das richtig vorstelle, muss also eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Es braucht erstens etwas Aussergewöhnliches. Nicht der Hund beisst den Pöschtlter, sondern umgekehrt, der Pöschtlter

beisst den Hund. Es braucht zweitens ein Happy End. Hund und Pöschtlter versöhnen sich und tragen gemeinsam die Post aus. Und gemeinsam essen sie zum Znüni eine Südworscht.

Und drittens müssen die Helden der Geschichte fotografiert werden können (schliesslich macht sich der Chefredaktor mit Kamera und Stift auf die Socken).

Das ist in meinem Fall allerdings nicht nötig, denn am Schluss meiner Briefe bringt die Redaktion ja immer ein Portrait von mir. Auch heute.

Ihr
Pöschtlter Priisig



*Die Glosse:
Pöschtlter Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus ...



Prominenten in den Mund geschoben – Matteo Renzi (I), Johann Schneider-Ammann (CH), François Hollande (F) und Angela Merkel (D) anlässlich der Eröffnung des Gotthard-Tunnels. Foto: Keystone, Ruben Sprich

Winterfreuden – Schüler vergnügten sich im Schnee

Skikurs Laterns, Skilager Lavin und Skitag im Toggenburg



Trotz durchzogenem Wetter waren die Winter-sportangebote während der Skiferien wieder ein voller Erfolg. Bilder von aufgestellten Kindern und deren Leiterinnen und Leitern erreichten uns aus Lavin, Laterns sowie vom Swisscom-Skitag für die Schüler vom Landhaus, wo Gemeindepräsident Reto Altherr als Ehrengast teilnahm.

Einzig der Skikurs in Laterns war diesmal etwas vom Pech verfolgt: Der letzte Tag mit dem traditionellen Skirennen endete für zwei junge Rennfahrerinnen im Spital. Sie zogen sich einen Arm- beziehungsweise Beinbruch zu.

Fotos: zVg./Diverse/Christiane Sutter (Toggenburg)

WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER
Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plissee, Jalousien
Betten und Bettwaren

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72
www.wohnfachmann.ch



Licht – Kraft – Telefon – EDV
ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

LOOSER
MALEREI

Malerei Jakob Looser
Ziegelhofsstrasse 3
CH-9053 Teufen
Tel. 071 333 41 04
www.malerei-looser.ch

**Vorsicht
frisch gestrichen!**

Kundennähe ist uns wichtig!

brillehus  diethelm

**KINDERBRILLEN
AB CHF 99.-**

Sönd willkommen! 

Brillehus Diethelm Am Dorfplatz in Teufen 071 333 35 52 www.brille.ch



**März
Aktion**

P Parkplätze vor dem Haus

mit und ohne Strom – Bike's aus der Region



Ramsauer Radsport
Zürcherstrasse 15 • 9000 St.Gallen • 071 277 59 12 • www.ramsauer.ch

Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



Bewirtschaftung | Vermarktung – Ihr Partner in der Ostschweiz



Besuchen Sie uns
auf unserer neuen
WEBSITE!

Wenn Persönlichkeit zählt

EGELI Immobilien AG

Teufener Strasse 36 | 9000 St. Gallen | 071 221 11 77 | egeli-immobilien.ch

EGELI
immobilien



Mitglied der EGELI Gruppe | egeli.com

E gfreuti Sach: Gut betreut zum Gipsen



Leonie Ulmann: Arm im Gips, aber voll mit guten Erinnerungen. Foto: AG

Der Skikurs Laterns war auch dieses Jahr wieder gut besucht von über hundert Kindern und bestens betreut von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Die Hauptverantwortliche Claudia Dietrich hatte im Vorfeld allerhand zu tun und trotz verletztem Fuss begleitete sie die Gruppe täglich ins Skigebiet.

Einige Betreuer nehmen jeweils eigens eine Woche Ferien und helfen, wo es notwendig ist: Sie begleiten die Kinder in den Bussen, wischen Erbrochenes weg nach der kurvenreichen Fahrt und helfen beim Schöpfen des Mittagessens – und wenn es sein muss, werden sie zu Krankenpflegern. So erlebte es die 12-jährige Leonie Ulmann. Unterwegs mit dem Snowboard auf dem Funpark stürzte sie am Donnerstagvormittag und brach sich die Speiche des linken Arms.

Mit der Ambulanz ging es ins Spital nach Feldkirch, im Krankenwagen begleitet von Silvia Friederich, einer der Betreuerinnen, und mit dem eigenen Auto fuhr Toni Sutter hinterher, um Leonie und Silvia nach dem Spitalaufenthalt wieder abzuholen. Der Arm wurde in Gips gelegt und wenige Stunden später war Leonie wieder zurück im Skigebiet in Laterns. Am Abend kehrte sie mit der ganzen Gruppe nach Hause zurück.

Nun aber würde Leonie wohl das Skirennen vom Freitag verpassen und überhaupt – was sollte sie zu Hause rumsitzen, wo doch alle ihre Gspänli und auch ihr Bruder in Laterns waren? «Kein Problem», sagten ihr die Helfer, «du kommst einfach mit und verbringst den Tag mit uns.» So konnte Leonie, dank den fürsorglichen Helferinnen und Helfern gemeinsam mit ihren Freundinnen Zmittag essen und mit der Siegerehrung des Skirennens einen gelungenen Abschluss der Woche geniessen.

Alexandra Grüter-Axthammer

Der Fernblick ist verkauft – neue Nutzung offen

Bücheler House Invest ist die neue Eigentümerin

Das Bildungshaus Fernblick an der Bündtstrasse schloss Mitte Dezember 2016 für immer seine Türen – jetzt ist auch bekannt, wer die neue Eigentümerin ist. Es ist die Firma Bücheler House Invest AG mit Sitz in Herisau.

Der Eigentümerwechsel wurde mit den Handänderungen der Gemeinde am 13. Februar 2017 publik gemacht; die Übertragung erfolgte per 1. Januar 2017. Es handelt sich um zwei Grundstücke an der Bündtstrasse mit insgesamt 3'700 Quadratmeter Land, die von der Stiftung St. Katharina mit Sitz in Basel an die Firma in Herisau übergangen.

Wie die Firma das Areal nutzen wird, ist

nach Auskunft von Patrick Bücheler offen. Zurzeit würden alle Möglichkeiten evaluiert.

Die Bücheler House Invest ist eine Schwesterfirma der Bücheler Architektur + Generalunternehmung mit Hauptsitz in Amriswil. Die Firmen sind im Familienbesitz. Gemäss eigenem Beschrieb auf ihrer Homepage realisieren die Bücheler Unternehmungen als solider Familienbetrieb «mit innovativen und zukunftsweisenden Unternehmungen» (...) «seit über 45 Jahren die Wohnräume von morgen».

Als Referenzen werden im Internet vor allem Mehrfamilienhäuser sowie grosszügige Einfamilienhäuser und Villen aufgeführt.

www.buecheler-ag.ch



Der Fernblick steht seit Mitte Dezember leer.

Archivfoto: EG

Wir gratulieren



Andreas Vetsch, Scheibe, zum Master in Business Administration and Engineering an der Fachhochschule St. Gallen.

Er arbeitet beim Strassenverkehrsamt AR in Trogen als Amtsleiter.



Rolf Held, Bächli, zum Executive Master of Business Administration an der Fachhochschule St. Gallen.

Als Teamleiter arbeitet er bei SBB Infrastruktur, Instandhaltung Region Ost.

Teufen darf sich auf drei grosse Ereignisse freuen



Von links nach rechts: Alfons Angehrn (Personal), Daniela Leirer (Aktuarin), Sandra Graf (Finanzen), Bruno Inauen (Gastronomie), Heinz Rusch (Präsident), Max Giger (Bau/Verkehr).



Von links hinten: Reto Altherr (OK Präsident), Peter Inauen (Gaben), Bruno Höhener (Personal), Konrad Fitze (Vertreter Kantonalverband), Werner Holderegger (Festwirtschaft), Crispin Bachmann (Bauten), Urs Ehrbar (Infrastruktur), Edi Tanner (Unterhaltung), Johnny Mösli (Schwingkomitee),

Freizeitarbeitenausstellung 21.-23. April 2017



Rahmenprogramm/Highlights:
Eröffnungsfeier Spezial mit Philipp Langenegger zu Ehren 125 Jahre Kantonaler Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden

Verkehrsanordnungen:
Organisiert durch Zivilschutz
Besonderes/Wünsche an Teufens Bevölkerung:
«Unterstützen Sie mit Begeisterung unsere jungen Berufsleute!»

Link zu Homepage:
www.freizeitarbeiten.ch

Kontakt:
BBZ Herisau, Manuela Huber, Ausstellungsleiterin, Telefon 071 353 50 20

1. Sitzung:
30. November 2015

Ziel/Motto:
Die Berufslehre im Mittelpunkt

Datum, Öffnungszeiten:
21. April 18 bis 22 Uhr und 22./23. April 10 bis 18 Uhr

Standorte:
Zeughaus und Lindensaal

Erwartete Teilnehmer/Aussteller:
Ca. 230 Lernende aus über 40 Berufen

Erwartete Besucher:
5000-6000

Angebot/Attraktionen:
1. Das Lehrlings-Küchenzelt auf dem Zeughausplatz (Bäcker/Konditor/Metzger/Koch/Servicefachangestellte)
2. Live-Berufspräsentationen am Stand der Ämter für Berufsbildung AR und AI im Foyer Lindensaal

Kantonales Schwingfest 1./2. Juli 2017

1. Sitzung:
Juni 2014

Ziel/Motto:
Appenzeller Kantonal-schwingfest 2017

Datum, Öffnungszeiten:
Samstag, 1. Juli Jung-schwinger 8 bis 17 Uhr, Ab 19 Uhr Unterhaltung im Festzelt; Sonntag, 2. Juli Kantonal-schwinger, 8.15 Uhr Anschwingen, 17 Uhr Schlussgang, 18 Uhr Rangverkündigung

Standorte:
Sportanlage Landhaus

Erwartete Teilnehmer:
Samstag, 1. Juli, 350 Jungschwinger;
Sonntag, 2. Juli, 150 Aktivschwinger

Erwartete Besucher:
ca. 2'000 Besucher

Angebot/Attraktionen:
Am 10. Juli 1988 fand in Teufen der Appenzeller Kantonal-schwingertag statt. Vor über 2000 Zuschauern kämpften 128 Schwinger um den Sieg. Diesen holte sich der Teufner Emil Giger mit 58.50 Punkten. Fast 30 Jahre später ist das Appenzeller Kantonal-schwingfest wieder in Teufen





Thomas Hody (Gaben) Mitte: Tamara Zwysig (Sekretariat).
Vorne: Stefanie Koller (Medien, Presse & Internet), Marco Panella (Sponsoring, Werbung & Marketing), Joel Vetsch (Finanzen), Werner Giezendanner (Verkehr & Sicherheit).



Von links: Ignaz Mainberger (Finanzen), Johann Fuchs (Bau/Elektro), Thomas Schirmer (PR/Marketing), Nathalie Schoch (Aktuarin), Dominik Kruppenacher (Verkehr/Sicherheit), Peter Zeller (Präsident), Christian Heierli (Bau/Elektro), Sepp Manser (Unterhaltung), Claudia Lanker (Catering).
Auf dem Foto fehlen: René Speck (Bau/Elektro), Alwin Hasler (Verkehr/Sicherheit), Oliver Hörler (Beisitz).

zu Gast. Was als spontane Idee an einem Sonntag-nachmittag entstand, wird unter der Leitung des Turnvereins Teufen in die Tat umgesetzt.

Rahmenprogramm/Highlights:

An beiden Tagen bieten wir unseren Festbesuchern eindrucklichen und spannenden Schwing-sport, verschiedene traditionelle Darbietungen und Festwirtschaft. Am Samstagabend HGH-Band-Showband im Festzelt und am Sonntag Rahmenprogramm mit dem Trio Chnüsperli-buebe, der Harmoniemusik Teufen, dem Jodlerclub Teufen, den Stegräfler Haslen, Fahnen-schwinger und Alphornbläser.

Verkehrsarrangierungen:

Anfahrt ideal mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkplätze rund um das Festgelände.

Besonderes/Wünsche an Teufens Bevölkerung:

Für diesen Anlass werden ca. 350 Helferinnen und Helfer benötigt. Für weitere Auskünfte oder Anmeldungen steht der Personalverantwortliche Bruno Höhener gerne zur Verfügung.
Mail: bshoehener@sunrise.ch

Link zu Homepage:

www.appenzeller-schwingfest.ch

Kontakt:

Marco Panella, Steinerstrasse 4,
9052 Niederteufen, panella@bluewin.ch

1. Sitzung:
15. September 2016

Ziel/Motto:
iischtigä bitte!

Datum,
Öffnungszeiten:
6. bis 9. September 2018

Standorte:
Lindensaal, Zeughausplatz, Zeughaus

Erwartete Teilnehmer/Aussteller:
70–80

Erwartete Besucher:
5'000 bis 6'000

Angebot/Attraktionen:
Gewerbechau von Detailisten, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben
Marktplätze für Kleinunternehmen
Berufsschau für Einsteiger
Hüpfburg, Ponyreiten, Streichelzoo, Kinderspielecke

Rahmenprogramm/Highlights:
Eröffnungsfeier (Donnerstag, 6.9.)
Gwerbler-Obig (Donnerstag, 6.9.)
Ökumenischer Gottesdienst (Sonntag, 9.9.)



Stempel- und Würfelspiel (täglich)
Unterhaltungsprogramm (täglich)

Verkehrsarrangierungen:

Parkplätze rund um das Festgelände vorhanden mit Einweisung durch Verkehrskadetten, Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlenswert.

Besonderes/Wünsche an Teufens Bevölkerung:
Die Gewerbechau Teufen ist eine Leistungsschau von gewerblichen Betrieben und Dienstleistungsunternehmen aus Teufen und Umgebung. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das OK wünscht sich eine aktive Mithilfe der ortsansässigen Vereine.

Link zu Homepage:
www.iischtigäbitte.ch

Kontakt:

Peter Zeller, Landhausstrasse 4b, 9053 Teufen,
Telefon 071 333 17 53,
peter.zeller@gewerbevereinteufen.ch

Thomas Schirmer, Weiherstrasse 16, 9053 Teufen,
Telefon 071 535 71 00,
thomas.schirmer@gewerbevereinteufen.ch

«Vollendung einer Lebensaufgabe»

Mit der Pensionierung von Christian Frehner endet eine Ära

Über 33 Jahre hat Christian Frehner bei der Stiftung Waldheim gearbeitet und in dieser Zeit die Entwicklung der Institution für Menschen mit Behinderung entscheidend mitgeprägt. Christian Frehner verabschiedet sich diesen Monat in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Herbst 1983 war es, als Christian Frehner von einem Freund empfohlen wurde, bei Josef Kämpf vorbeizugehen. Der damals 82-jährige Gründer der Stiftung Waldheim – Stiftungspräsident und Gesamtheimleiter in Personalunion – suchte einen Nachfolger. Obwohl überhaupt nicht auf einen Stellenwechsel eingestellt, Christian Frehner arbeitete als Stationsleiter in der Psychiatrischen Klinik in Oberwil-Zug, kam es wie es kommen musste. Per 1. Januar 1984 zügelte er mit seiner Frau und den beiden Kindern ins Heim Morgenlicht in Trogen. Die spezielle Atmosphäre in diesem Heim, geprägt durch die Persönlichkeiten Josef Kämpf und Sr. Margrith Frehner, der Mitgründerin der Stiftung Waldheim, sowie die Fröhlichkeit der dort lebenden Bewohner machten den Entscheid zum Orts- und Stellenwechsel leicht.

Eine Lebensstelle

Dass seine neue Aufgabe deutlich mehr als einfach nur ein neuer Job war, zeigte sich bereits bei der Ausformulierung seines Arbeitsvertrags. Darin war festgehalten, dass «die Anstellung beidseitig als Lebensaufgabe von Herrn Frehner verstanden wird». Nach zwei Jahren Heimleiter-«Grundschule» bei Herrn Kämpf – man wohnte unter nicht immer einfachen Bedingungen zusammen im Heim

Morgenlicht – übernahm Christian Frehner auf Wunsch von Josef Kämpf ab 1986 die «Zusatzaufgabe» des Gesamtheimleiters der damals sieben Heime. Zehn Jahre später, nach einer grundlegenden Reorganisation der Stiftungs-Struktur, entschied er sich dagegen, die neugeschaffene Stelle eines Geschäftsleiters zu übernehmen. Er wollte weiterhin mit den Bewohnern unter dem gleichen Dach leben und konzentrierte sich deshalb wieder auf seine Heimleitertaufgabe, die mit einem beträchtlichen betreuerischen und pflegerischen Arbeitsanteil verbunden war.

Brücke zwischen Theorie und Praxis

Als das Heim Morgenlicht im Rahmen des Bezugs des neuen Wohnheims Krone in Walzenhausen geschlossen wurde, wechselte Frehner auf die Zentralverwaltung in Lachen-Walzenhausen und übernahm die Leitung der Bereiche Qualität und Sicherheit. Daneben leitete er interimsmässig verschiedene Heime der Stiftung Waldheim, wenn Heimleiter-Vakanzen auftraten.

Veränderte Wahrnehmung der Behinderung

Im Frühling 2012 trat er seine letzte Heimleiterstelle im Wohnheim Schönenbüel in Teufen an, wobei er weiterhin zusätzliche Auf-

gabenbereiche und Funktionen wahrnahm. Gleichzeitig war es ihm stets ein besonderes Anliegen, die Barrierefreiheit bei Neuan-schaffungen und Neubauten zu berücksichtigen.

Im Laufe der Jahrzehnte hat Christian Frehner aus nächster Nähe miterlebt, wie sich die gesellschaftlichen Bilder von Behinderung laufend verändert haben: von der Fürsorge hin zur Erkenntnis, dass Menschen mit Behinderung selbstbewusste Träger von individuellen Rechten und Bedürfnissen sind. Eine Entwicklung, an der Christian Frehner aktiv beteiligt war. Denn neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der Stiftung Waldheim engagierte er sich beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von namhaften Schweizerischen Behindertenverbänden wie CURAVIVA, INSOS sowie auch bei agogis, der Organisation für Sozialberufe.

Stets im Dienste der Bewohner

Spricht man mit Christian Frehner über seine reichen Erfahrungen aus den vergangenen 33 Jahren, dann gibt es eindrucksvolle Anekdoten und Erlebnisse zu hören, hat er doch als Zeitzeuge die Entwicklung des Heimwesens von der Gründergeneration bis in die Moderne hautnah miterlebt – und mitgeprägt.

Darauf angesprochen, stellt er mit Befriedigung fest, dass es ihm trotz einigen «anstrengenden Episoden» gelungen ist, das Ziel der «beruflichen Lebensstelle» zu verwirklichen. Im Gegensatz zu seiner früheren Arbeitsstelle, als es darum ging, die «Patienten» möglichst rasch bei der Wiedereingliederung ins Privatleben zu unterstützen, war ihm das Ziel in der Stiftung Waldheim von Anfang an klar: Den Bewohnern eine Heimat bieten, was erfordert, dass entsprechende langfristige Beziehungen aufgebaut sowie Zuneigung und Mitgefühl usw. gepflegt werden.

Den von Vertrautheit, Verlässlichkeit und Humor geprägte «gemeinsame Lebensweg» zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern betrachtet Christian Frehner als einen besonderen «Erfahrungsschatz», der sein Leben sehr bereichert hat und ihn mit Dankbarkeit erfüllt.

Die Nachfolge von Christian Frehner als Heimleiter im Wohnheim Schönenbüel übernimmt Lukas Item per 1. März 2017. pd.



Christian Frehner verlässt das Wohnheim Schönenbüel mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Foto: Erich Gmünder

Peter Winzeler tritt zurück



Fünf Jahre stand der frühere Steiner Hausarzt Dr. Peter Winzeler an der Spitze des Forums Palliative Care Teufen. Nun übergibt er das Amt in jüngere Hände.

Eigentlich hatte sich Peter Winzeler nach seiner Pensionierung den Einstieg in das Thema Palliative Care anders vorgestellt: Als Mediziner hätte er gerne sein Fachwissen und seinen Erfahrungsschatz eingebracht, als er 14 Tage vor der Gründungsversammlung des Vereins angefragt wurde, ob er das Präsidium

übernehmen wolle. Doch bald spürte er, dass hier sein Organisationstalent, seine Vernetzungsfähigkeit gefragt waren.

Zahlreiche Leute engagierten sich mit Herzblut und Idealismus, und mit Vorträgen und Gemeindetagen wurde die Bevölkerung sensibilisiert. Doch die Verantwortlichen spürten, dass nun Knochenarbeit gefragt war, um ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen.

Nun konnte Peter Winzeler seine Erfahrungen aus der Medizinaltechnik einfließen lassen, wo er jahrelang im Marketing und in der Schulung gearbeitet und sein Flair entdeckt hatte, komplexe Sachverhalte methodisch geschickt zu vermitteln.

Komplex ist auch das Thema Palliative Care, wo verschiedene medizinische und nicht-medizinische Fachpersonen zum Wohle der Betroffenen zusammenwirken.

Gemeinsam mit dem motivierten Vorstand baute er eine effiziente Organisation auf, die sich in verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv mit allen Teilaspekten befasst. Eine Leistungsvereinbarung «Hospizdienst»

konnte mit der Gemeinde abgeschlossen werden. Damit wurde die Begleitung an den Krankenbetten zuhause oder in den Pflegeinstitutionen durch den Hospizdienst St. Gallen gesichert. Zeitweise entwickelte sich das Präsidium zu einem 50 Prozent-Job mit bis zu 90 Sitzungen im Jahr.

«Wir haben Palliative Care in Teufen nicht neu erfunden», sagt Peter Winzeler bescheiden. Er zeigt sich vor allem beeindruckt von der Vorarbeit, welche die Pflegeexpertin Cristina de Biasio Marinello in den Teufner Heimen geleistet hatte. Bald kristallisierte sich das Thema Demenz als grosse Herausforderung heraus, welche vor allem auf den Schultern der Angehörigen lastet.

Hier sieht Peter Winzeler denn auch künftig die grösste Aufgabe: Die Angehörigen zu entlasten und entsprechende Strukturen wie Tagesstätten wohnortnah aufzubauen. EG

→ HV Verein Forum Palliative Care, 22. März, 19 Uhr Kirchgemeindehaus Hörli, anschliessend 20.30 Uhr öffentliches Referat und Diskussion mit dem Dokumentarfilmer Thomas Lüchinger

Den Tüüfner Südwörscht gehen die Ideen nicht aus

Bring-Hol-Markt am 7./8. April mit neuen Attraktionen

Vordergründig geht es beim Teufner Bring-Hol-Markt um ökologische Anliegen: Keller und Estrich entrümpeln und nicht mehr Gebrauchtem ein zweites Leben ermöglichen. Die Tüüfner Südwörscht versprechen mit der neuen Auflage aber auch viel Spass.

Jeannine Tanner, Annamarie Graf und ihr Team betreuen bereits zum 3. Mal den Verkauf der Waren sowie die Festwirtschaft. Zwar geht es mit diesem Einsatz im Dienste der Gemeinde für sie auch darum, die Vereinskasse zu füllen. Der Spass steht aber im Vordergrund. So freut sie sich darauf, mit den kaufwilligen Besucherinnen und Besuchern um den Preis zu feilschen.

Um das Publikum noch zahlreicher ins Zeughaus zu locken, haben sich die Südwörscht Neues einfallen lassen.

Nightshopping am Freitag bis 22 Uhr

So wird der Flohmarkt am Freitag, 7. April erstmals bis um 22 Uhr verlängert. Eine gute

Gelegenheit, in der Festwirtschaft sein Feierabendbier zu geniessen und seine neuste Erregungsgeschäft gleich an Ort zu feiern.

Versteigerung am Samstag um 11.30 Uhr

Am Samstagvormittag, 8. April um halb zwölf ist ein weiterer Höhepunkt geplant: Erstmals werden einige Prachtsstücke öffentlich versteigert. Mit dem Auktionator Christian Giger ist dafür gesorgt, dass die Versteigerung zum Publikumsgaudi wird.

Kinderattraktion

Neu wird auch für die Kleinen eine Attraktion geboten. Eine sogenannte Rollenbahn, eine Art Rutsche lädt ein, in einer Kiste die Bahn runter zu sausen.

Entgegennahme durch Bauamt

Die angelieferten Waren aus den Teufner Kellern und Estrichen werden von einem Mitarbeiter des Bauamtes aussortiert: Was er noch als gebrauchsfähig einschätzt, gelangt in den Verkauf, der Rest wird gebührenpflichtig ent-



Im Zeughaus darf wieder geschneuggt und gefeilscht werden. Archivfoto: EG

sorgt. Dazu stehen Mulden der Entsorgungsfirma Studach bereit.

Kaum ist der Bring-Hol-Markt am Samstag um 15 Uhr zu Ende, fahren die Mitarbeiter der Stiftung Tosam ein und transportieren alles, was nicht verkauft werden konnte, nach Herisau, um es in ihren Brockenhäusern weiter zu verwenden. EG

→ Bring-Hol-Markt, Fr 7. April ab 16–22 Uhr, Sa 8. April ab 9–15 Uhr, Versteigerung um 11.30 Uhr



« Ihr Zahnarzt in Teufen. »

Dr. med. dent.
Sami Jansen
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Allgemeine Zahnmedizin
 Dentalhygiene
 Kinderzahnmedizin
 Alterszahnmedizin
 Zahnärztliche Chirurgie
 Ästhetische Zahnmedizin
 Implantologie
 Notfall

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40 • www.zahnarzt-teufen.ch



züst
 BEDACHUNGEN AG

STEILDACH.
 FLACHDACH.
 FASSADEN.

Telefon 071 333 11 77
www.zuest-bedachungen.ch
info@zuest-bedachungen.ch



Aktuell:

Fassadensanierung nach
 traditioneller Art mit Hand-
 gespaltenen Lärchenschindeln.



Ihr Spezialist für Solaranlagen und Photovoltaik aus Teufen

Solaranlagen
 Beratung
 Speicherlösungen
 Unterhalt
 Smart Home

TESLA
 ENERGY
 AUTHORIZED RESELLER

solarmotion



Ihr Kontakt : Stefan Merz & Martin Ruff
 solarmotion gmbh : bündtstrasse 10 : 9053 teufen
 t +41 71 314 00 40 : info@solarmotion.ch : solarmotion.ch

SCHIESS
 GERÜSTBAU

KOMPETENT ZUVERLÄSSIG SICHER

Bächlistrasse 9 | Tel. 071 333 21 22 | info@schliessgerüstbau.ch
 9053 Teufen | Fax 071 333 57 22 | www.schliessgerüstbau.ch

Gemeinderatsverhandlungen vom 24. Januar 2017

Projektauftrag Arbeitsgruppe Gestaltung Dorfzentrum

Nach Einsetzung der Arbeitsgruppe Gestaltung Dorfzentrum hat der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung den dazu gehörenden Projektauftrag definiert.

Der Gemeinderat hat sich an diversen Sitzungen mit der Nutzungskonzeption 2030 über das Dorfzentrum Teufen, welche mit Bürgerbeteiligung erstellt wurde, auseinandergesetzt. Mittlerweile werden diverse Projektetappen durch die Appenzeller Bahnen AG und den Kanton vorangetrieben, welche auch eine gestalterische Mitwirkung der Gemeinde benötigen. Diese Teilprojekte auf dem ganzen Bereich Bahnhof Teufen bis Stofel gilt es aufeinander abzustimmen.

Im Rahmen des Projektauftrages sind insgesamt sieben Teilkonzepte (Bahnhofareal Ost, Bahnhofareal, Parkierungskonzept ganzer Bearbeitungsperimeter, erweitertes Dorfzentrum, Dorfplatz, Strecke Bahnhof bis Stofel, Teilbereich Elektro Nef bis Schützengarten) aufeinander abgestimmt zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe ist wie folgt zusammengesetzt:

Mitglieder

- Pascale Sigg-Bischof, Gemeinderätin Ressort Bau, (Präsidentin)
- Katja Diethelm, Gemeinderätin Ressort Betriebe und Sicherheit
- Ueli Anderfuhren, Leiter Tiefbauamt
- Monika Sittaro (FDP)
- Matthias Dudli (SP, Mitglied Baukommission)
- Christian Meng (SVP)
- Arnold Koller (GVT)
- Esther Schäpper (Elternrat)
- Josef Zahner (Senioren)
- Barbara Meier (Aktuarin)

Fachberater

- Sascha Koller, Gestalter
- Richard Fischbacher, Kommunikation

Weitere externe Fachberater (Ingenieurbüros) werden nach Bedarf zugezogen.

Der Gemeinderat dankt den Beteiligten für die Bereitschaft, im Dienste der Allgemeinheit in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.



Der Aussichtspunkt Ahorn ist der Ausgangspunkt von Wanderungen. Nun hat der Gemeinderat ein Parkverbot auf der Ausweichstelle erlassen. Archivfoto: EG

Situation Ahorn – Verbesserung Sicherheit mit Ausweichstelle und Parkverbot

Die bestehende Ausweichstelle beim Aussichtspunkt Ahorn wird oftmals als Parkplatz verwendet. Weil das Kreuzen von Fahrzeugen ansonsten auf der engen Strasse zwischen dem Pfadiheim und dem Abzweiger Richtung Schäfliweg und Jägerei kaum möglich ist, hat der Gemeinderat für die Ausweichstelle auf Antrag des Ressorts Betriebe und Sicherheit ein Parkverbot erlassen.

Die öffentliche Auflage des Erlasses im Frontoffice des Gemeindehauses ist für die Zeit vom 13. Februar 2017 bis 6. März 2017 vorgesehen. Die amtliche Publikation des Erlasses folgt in den bezeichneten Publikationsorganen.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- die Zustimmung zu einer Re-Zertifizierung Teufens als Energiestadt erteilt;
- sich zu den Wasserbauprojekten, Prioritäten 2016 und Folgejahre des kantonalen Tiefbauamtes vernehmen lassen;
- sich mit den Optionen betreffend die

Organisation der Heidi und Paul Guyer-Stiftung auseinandergesetzt;

- sich zur Teilrevision des Gesetzes über die Pensionskasse AR vernehmen lassen; in der Gemeinde Teufen sind ausschliesslich die Lehrkräfte bei der Pensionskasse AR versichert.
- den Rechenschaftsbericht 2016 des Regionalen Betreibungsamtes Appenzeller Mittelland, unter Verdankung der geleisteten guten Dienste, genehmigt;
- den Tätigkeitsbericht 2016 der Regionalen Feuerschau, unter Verdankung der geleisteten guten Dienste, genehmigt.

bbr

REAL ESTATE & RELOCATION

Ihr Immobilien-Partner in der Ostschweiz
engagiert und professionell



Denken Sie über den Verkauf
Ihrer Liegenschaft nach,
sind Sie bei bbr Real Estate an
der besten Adresse.

bbr Real Estate & Relocation AG, Alte Haslenstrasse 5,
9053 Teufen, Telefon 071 335 80 20, www.bbr-ag.ch

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

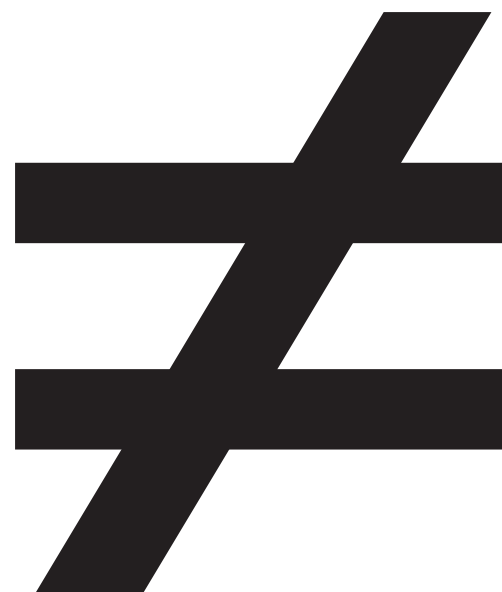
9053 Teufen

9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher
Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc
Wärmedämmtechnik



**Frühlingsputz für Ihren Körper
mit unserem MICURA Stoffwechseltrio:**



- Basenmischung
 - Lebertabletten
 - Stoffwechseltee
- zum Spezialpreis
von Fr. 69.00

**(Betriebsferien
10.–22. April 2017)**



**Drogerie Michel –
Arznei & Beratung**
Dorf 20, 9053 Teufen
Telefon 071 333 14 68
info@drogerie-michel.ch
www.drogerie-michel.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00
und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen



Unikat, weilanders[™] gestaltet.

weilanders AG

+41 71 278 13 13 office@weilanders.com weilanders.com

Gemeinderatsverhandlungen vom 14. Februar 2017

Wahl Leiter Kanzleidienste/ Gemeindeschreiber-Stv.

Der Gemeinderat hat aus zahlreichen Bewerbungen Markus Peter, Eggersriet, per 1. August 2017 zum Leiter Kanzleidienste/Gemeindeschreiber-Stv. (80 Stellenprozente) gewählt.



Markus Peter ist 48 Jahre alt. Nach 12 Jahren Verwaltungstätigkeit als Gemeindepräsident in Eggersriet ist Markus Peter seit dem Jahre 2013 als selbständiger Dienstleister für zahlreiche Gemeinden, vornehmlich im Kanton St. Gallen, und seit einem halben Jahr auch für die Gemeinde Teufen im Einsatz. Bis zum Zeitpunkt seiner Festanstellung bei der Einwohnergemeinde Teufen wird sich Herr Peter aus der operativen Tätigkeit bei der Unternehmung Peter & Partner Dienstleistungen zurückziehen.

Der Gemeinderat gratuliert Markus Peter herzlich zur Wahl und heisst ihn als Mitarbeiter herzlich willkommen.

Vernehmlassung Teilrevision kantonales Baugesetz

Die erste Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes des Bundes enthält eine fünfjährige Umsetzungsfrist. Innert dieser Frist, das heisst bis zum 1. Mai 2019, müssen sowohl die Anpassungen in der kantonalen Richtplanung als auch die entsprechenden Anpassungen im Baugesetz, insbesondere die zwingenden kantonalrechtlichen Mindestregelungen über den Mehrwertausgleich, in Kraft gesetzt sein. Ansonsten wird die Ausscheidung neuer Bauzonen von Bundesrecht wegen unzulässig.

Das Konzept sieht eine Gliederung der Überarbeitung des Baugesetzes in zwei Etappen vor. In der zur Diskussion stehenden ersten Etappe werden nur diejenigen Teile bearbeitet, welche durch übergeordnetes Recht zwingend bis 1. Mai 2019 umgesetzt sein müssen.

Dieses schrittweise Vorgehen wird unterstützt. Es wird jedoch bedauert, dass zum Zeitpunkt der Vernehmlassung zur Teilrevision Baugesetz noch kein Entwurf zur Verordnung, welcher ein erheblicher Gestaltungsspielraum beigemessen wird, vorliegt.

Der Gemeinderat hat sich nach umfas-

sender Vorbereitung durch die Baubewilligungskommission und die Planungskommission zur Teilrevision kantonales Baugesetz vernehmen lassen und sich dabei insbesondere zu Themen wie der Mehrwertabgabe bei Umzonungen, zu den vorgesehenen Anpassungen bei Sondernutzungsplänen, zur geplanten Abschaffung eines vereinfachten Verfahrens bei geringfügigen Änderungen an Nutzungsplänen und zu Erschliessungsfragen geäußert.

Zweite Anhörung kantonale Richtplananpassung 2015

Nach umfassender Vorbereitung durch die Planungskommission hat sich der Gemeinderat im Rahmen der zweiten Anhörung mit der Richtplananpassung 2015 auseinandergesetzt und sich dabei unter anderem mit nachfolgenden Themen befasst.

Das für die Gemeinde Teufen formulierte Wachstumsziel von 0,54% oder von rund 30 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Jahr wurde dabei als oberste Grenze bezeichnet. Für den Gemeinderat Teufen stellt das Wachstum nicht ein eigentliches Ziel dar; er erachtet jedoch ein moderates Wachstum, welches auch in gesellschaftlicher Hinsicht gut verkraftet werden kann, als angemessen. Dies gilt es auch im Rahmen der Zonenplanung zu berücksichtigen.

Des Weiteren beantragt der Gemeinderat, dass die explizite Nennung von Teufen als Standplatz für Fahrende aus dem Richtplan gestrichen werden soll. Aktuell ist der Zeughausplatz eingetragen, wobei die Möglichkeit einer Verschiebung ins Gebiet Bächli aufgezeigt wird. Ein Standplatz für Fahrende ist mit infrastrukturellen Anforderungen verbunden, und der Zeughausplatz sollte weiterhin vollumfänglich für die bestehende Nutzung zur Verfügung stehen. Auch wenn es dem Rat bewusst ist, dass die Standplätze für Fahrende innerhalb des Kantons zu regeln sind, werden die im Gemeindegebiet vorgeschlagenen Plätze nicht als geeignet erachtet, das heisst, Teufen sollte nicht explizit als Standort für Fahrende erwähnt werden.

Mit der vorgesehenen Festlegung, dass die kantonal zur Verfügung stehenden Siedlungserweiterungsflächen erst dann zur Verfügung stehen, wenn die entsprechenden Auszonungsflächen verteilt sind, wären die Einzonungsgemeinden von den Auszonungsgemeinden abhängig. Eine solche gegensei-

tige Abhängigkeit ist der Entwicklung der Gemeinden hinderlich. Es sollte eine andere Lösung gefunden werden.

Es bestehen offene Fragen bezüglich weiteren Bauzonentypen, ob diese dem Flächenkontingent für Neueinzonungen angerechnet werden. Bei der Appenzeller Siedlungsstruktur (Streusiedlung) ist dies von besonderer Bedeutung. Kurzonen und Intensiverholungszonen beispielsweise sollten dem Kontingent ebenfalls angerechnet werden.

Infos aus der Verwaltung

Am 31. Januar 2017 zählte die Einwohnerkontrolle 6'231 Einwohner/innen. Dies ist gegenüber Ende Dezember 2016 eine Zunahme von 8 Personen.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- die Jahresrechnung 2016 Regionale Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais genehmigt. Der Beitrag der Gemeinde Teufen beläuft sich auf CHF 394'154.50 (Voranschlag CHF 407'032.75);
- sich in zustimmendem Sinne zum Energiekonzept AR 2017-2025 vernehmen lassen;
- angesichts der ausserordentlichen Anzahl zu bearbeitender Tiefbauprojekte, welche nicht vollumfänglich mit den eigenen Ressourcen bearbeitet werden können, einen Nachtragskredit von CHF 90'000.00 für externe Planerleistungen gewährt;
- die Bauabrechnung Sanierung Kunstrassen Aussensportanlage Landhaus über CHF 632'421.85 (Voranschlag CHF 640'000.00) genehmigt;
- die Bauabrechnung Umstellung auf LED-Beleuchtung Aussensportanlage Landhaus über CHF 66'939.45 (Voranschlag CHF 78'000.00) genehmigt;
- die Bauabrechnung Sanierung Friedhofgelände 2. Etappe über CHF 300'198.50 (Investitionskredit CHF 300'000.00) genehmigt.

51892
Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

**Basler
Versicherungen**

**FRÜHLINGSAUSSTELLUNG
1. + 2. APRIL 10-17 UHR**







dorfgarage-inauen.ch
071 344 42 28
Wies 26, 9042 Speicher
Service und Verkauf aller Marken

Freitag, 3. März 2017 ab Mittag
Samstag / Sonntag 4./5. März 2017

Lamm-Metzgete

Restaurant Bären-Beckehüsli
die gemütliche Landbeiz in Teufen

Telefon 071 333 13 51



maxgiger



**zimmerei
holzbau
schreinerei**

Goldiweid · 9053 Teufen
T/F 071 3334874 · M 079 7303612
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch

**GYMNASIUM
NEUE STADTSCHULEN**
LERNORT ST. GALLEN



**«Ich gehe
einen neuen Weg
zur Matura!»**

Tage der offenen Tür
11. Februar und 1. April 2017
jeweils 11-16 Uhr

Wir bieten Jugendlichen Lernwege und strukturierte
Lernmaterialien an, die auf die individuellen Stärken und
Schwächen der Lernenden abgestimmt sind.
Das äusserst innovative Lernkonzept ermöglicht es, den
Weg zur Maturität im Rahmen der nationalen Richtlinien
selbstbestimmt zu gehen. Der Eintritt ins Pro Gymna-
sium und ins Gymnasium ist jederzeit möglich.

**Pro-Gymnasium
Gymnasium**
ab Sommer 2017

Neue Stadtschulen
Dufourstrasse 76
9000 St.Gallen
T +41 71 242 72 72

Erfahren Sie mehr unter
www.nssg.ch

Handänderungen im Dezember 2016

Sutter-Köppel Martha, 9053 Teufen AR, an Flur Architekten AG, mit Sitz in St. Gallen SG, 9000 St. Gallen: Grundstück Nr. 1517.3024, 784 m², Plan Nr. 9, Rütihofstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1620, Rütihofstrasse 6A, Strasse, Gartenanlage.

Carnovale-Egger Domenico, 9052 Niederteufen, an Gewerbezentrum Niederteufen AG, mit Sitz in Teufen AR, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. 367.3024, 306 m², Plan Nr. 10, Hauptstrasse, Wohnhaus/Restaurant Vers.-Nr. 446, Hauptstrasse 99, Garage Vers.-Nr. 2631, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage.

Friedli René, 9053 Teufen AR, an Friedli-Schwarz Maria, 9052 Niederteufen: 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 1468.3024, 1083 m², Plan Nr. 8, Gopfweg, Wohnhaus Vers.-Nr. 1745, Gopfweg 7, Strasse, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage.

Erbengemeinschaft Elsbeth Käthe Vögeli-Brechbühler, 5000 Aarau, an Schönenberger-Bänziger Verena, 9240 Uzwil; Bänziger Andreas, 9038 Rehetobel: Grundstück Nr. 1589.3024, 837 m², Plan Nr. 30, Schönenbühlstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1761, Schönenbühlstrasse 1, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage.

Stiftung St. Katharina, mit Sitz in Basel BS, 4015 Basel, an Bücheler House Invest AG, mit Sitz in Herisau AR, 9100 Herisau: Grundstück Nr. 452.3024, 1512 m², Plan Nr. 36, Bündtstrasse, Remise Vers.-Nr. 1371, Bündtstrasse, Wiese, Weide, Strasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. 453.3024, 2203 m², Plan Nr. 19, Bündtstrasse, Erholungsheim Vers.-Nr. 536, Bündtstrasse 20A, Gartenanlage.

Morf-Baer Susanne, 9053 Teufen AR, an Sanver Immo AG, mit Sitz in St. Gallen SG, 9014 St. Gallen: Grundstück Nr. 1560.3024, 2929 m², Plan Nr. 26, Speicherstrasse, Garage Vers.-Nr. 2318, Speicherstrasse, Garage Vers.-Nr. 2318, Speicherstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1743, Speicherstrasse 81, unterirdische Garage (37 m²) Vers.-Nr. 1744, Gartenanlage, Strasse, übrige befestigte Fläche.

Medcom AG, mit Sitz in Uzwil SG, 9240 Uzwil, an Brunner Beat, 9050 Appenzell AI; Brunner-Leutenegger Brigitte, 9050 Appenzell AI: Grundstück Nr. S11871.3024, Plan Nr. 23, Speicherstrasse 7a, 3 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, mit Kellerabteil im Untergeschoss und Garage, als Nebenräume, ^{550/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 37.3024.

manoba AG, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR, an Rusto AG, mit Sitz in Heiden AR, 9410 Heiden: Grundstück Nr. 2223.3024, 108 m², Plan Nr. 31, Alte Haslenstrasse, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. S10350.3024, Plan Nr. 31, Alte Haslenstrasse 2, 4, Sonderrecht an Gewerbestockwerk mit Büro und Archiv im Sockelgeschoss, laut Begründungserklärung und Aufteilungsplänen Beleg 364/1995, ^{139/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2211.3024.

Preisig Paul, 9053 Teufen AR; Hauser-Preisig Monika, 9053 Teufen AR, an Rothmund Immobilien AG, mit Sitz in Teufen AR, 9062 Lustmühle: 51 m² von Grundstück Nr. 1242 zu Grundstück Nr. 243.

Cattozzo Tamara, 9053 Teufen AR, an Malinco-

nic Fabio, 9053 Teufen AR: 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 86.3024, 643 m², Plan Nr. 30, Bächlistrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 108, Bächlistrasse 27B, Garage Vers.-Nr. 946, Schönenbühl, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage.

Bau AG Teufen, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR, an Brülisauer Xaver, 9011 St. Gallen; Brülisauer-Nyffenegger Franziska, 9011 St. Gallen: Grundstück Nr. S11836.3024, Plan Nr. 23, Hechtmühle 2992, 3 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 3.2 im 2. Obergeschoss Ost, mit Keller Nr. 6 im Untergeschoss als Nebenraum, ^{124/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2487.3024.

Schäfli-Mätzener Christoph, 9053 Teufen AR, an culture conseil GmbH, mit Sitz in St. Gallen SG, 9000 St. Gallen: Grundstück Nr. 2333.3024, 330 m², Plan Nr. 30, Bächlistrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2556, Bächlistrasse 34C, Gartenanlage, Strasse.

Schelling-Döbele Ruth, 6045 Meggen; Schelling-Döbele Wilfried, 6045 Meggen, an Truttmann Berta, 8610 Uster: Grundstück Nr. S10535.3024, Plan Nr. 14, Blattenstrasse 27, Sonderrecht an 5 1/2-Zimmerwohnung im Obergeschoss, mit Kellerabteil Nr. 4, laut Begründungserklärung und Aufteilungsplänen Beleg 95/1999, ^{627/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2231.3024.

Schirmer-Hehli Beatrice, 9403 Goldach, an Bertschmann-Hehli Maria, 4053 Basel; Hehli Markus, 9053 Teufen AR: 1/3 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 518.3024, 16929 m², Plan Nr. 42, Goldibrugg, Wohnhaus Vers.-Nr. 617, Goldibrugg 617, Pumpstation Vers.-Nr. 2685, Goldibrugg, Remise Vers.-Nr. 618, Goldibrugg, Wiese, Weide, Weg, fließendes Gewässer, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche; 1/3 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 529.3024, 11333 m², Plan Nr. 42, Schlatterlehnstrasse, Stadel Vers.-Nr. 629, Schlatterlehnstrasse, Wiese, Weide, übrige befestigte Fläche, geschlossener Wald, fließendes Gewässer.

Gossweiler-Siegrist Eva, 9052 Niederteufen, an Gossweiler Benjamin, 9053 Teufen AR; Gossweiler-Dörig Josy, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 383.3024, 681 m², Plan Nr. 10, Rütiholzstrasse, Wohnhaus und Stall Vers.-Nr. 461, Rütiholzstrasse 10, Remise Vers.-Nr. 462, Gartenanlage.

Zellweger-Lendenmann Ernst, 9053 Teufen AR, an Zellweger Thomas, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 521.3024, 32083 m², Plan Nr. 42, Untere Bleichi, Wohnhaus mit Stadel Vers.-Nr. 621, Untere Bleichi 621, Remise Vers.-Nr. 622, Remise Vers.-Nr. 1996, Garage Vers.-Nr. 1830, Jauchegrube, Mistlege, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage, fließendes Gewässer, geschlossener Wald; Grundstück Nr. 523.3024, 9612 m², Plan Nr. 57, Schlatterlehnstrasse, Wiese, Weide, Strasse; Grundstück Nr. 532.3024, 10805 m², Plan Nr. 57, Schlatterlehn, Wohnhaus mit Scheune Vers.-Nr. 633, Schlatterlehnstrasse 633, Silo Vers.-Nr. 1463, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage; Grundstück Nr. 1663.3024, 10028 m², Plan Nr. 57, Schlatterlehnstrasse, Wiese, Weide, geschlossener Wald, fließendes Gewässer.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Manser, Julian, geb. am 04.02.2017 in St. Gallen, Sohn des Schefer, Silvio und der Manser, Daniela, wohnhaft in Teufen.

Imper, Leandro, geb. am 09.02.2017 in Herisau, Sohn des Imper Guido Bruno und der Imper, geb. Grob, Fabienne, wohnhaft in Teufen.

Fuchs, Julia Cornelia, geb. am 25.01.2017 in St. Gallen, Tochter des Fuchs Johann Simon und der Fuchs, geb. Brunner, Cornelia Julia, wohnhaft in Teufen.

Mettler, Carlotta, geb. 11.01.2017 in St. Gallen, Tochter des Mettler, Michael und der Korzová, Katarína, wohnhaft in Teufen.

Domeisen, Jaron Max, geb. 22.01.2017 in St. Gallen SG, Sohn des Egli, Roland und der Domeisen, Sybille, wohnhaft in Teufen.

Graf, Emma, geb. 14.01.2017 in St. Gallen SG, Tochter des Graf Werner Max und der Graf, geb. Thiele, Romy, wohnhaft in Teufen.

Angehrn, Mia, geb. 01.01.2017 in Herisau AR, Tochter des Remus, Michael und der Angehrn, Carmen, wohnhaft in Teufen.

Trauungen

Preisig Ruedi und Preisig, geb. Zwyssig Angela, getr. am 10.02.2017 in Teufen AR, wohnhaft in Teufen.

Gartmann, Martin Christian und Gartmann geb. Sprecher, Manuela, getraut am 06.01.2017 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Todesfälle

Rechsteiner Jakob, geb. 1928, gest. am 15.02.2017 in Herisau, wohnhaft gewesen in Teufen.

Frey, geb. Guillet, Odile Paule Germaine Louise, geb. 1941, gest. am 12.02.2017 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Walser, Veronika, geb. 1924, gest. am 09.02.2017 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Feurer, Rudolf, geb. 1948, gest. am 29.01.2017 in St. Gallen SG, wohnhaft gewesen in Teufen.

wo gömmer ane...

NÖTZENZÄHNER

Eine Komödie von Winnie Abel
Regie: David Bühler / CH-Fassung: Etienne Meuwly

**Vorverkauf ab Dienstag,
3. Januar 2017:**
www.spielwitz.ch oder
Buchhandlung Bigler,
9403 Goldach,
Telefon 071 841 81 01

Agens Adolons, lebt in einer Psychiatrischen Klinik. Nur wissen ihre Eltern nichts davon. Als dann ihre Mutter spontan zu Besuch kommt, nimmt ein wahnwitziges Verwechslungsspiel seinen Lauf. Von einem Moment auf den andern müssen sich die Mitglieder der Psychiatrie-Wohngruppe wie ganz normale Menschen verhalten. Immer mehr ungebetene Gäste tauchen in der WG auf und plötzlich stecken jene in der Zwangsjacke, welche bisher als völlig normal galten. Treten Sie ein und lassen Sie die Normalität hinter sich!

Tournée 2017

Premiere: Fr. 17. März, 20 Uhr: Abtwil, Oberstufenzentrum
Sa. 18. März, 20 Uhr: Abtwil, Oberstufenzentrum
Fr. 24. März, 20 Uhr: Mörschwil, Gemeindezentrum
Sa. 25. März, 20 Uhr: Mörschwil, Gemeindezentrum
Sa. 01. April, 20 Uhr: Goldach, Aula Oberstufenzentrum
Sa. 08. April, 20 Uhr: Teufen, Lindensaal

Eintrittspreise: Erwachsene: Fr. 28.- / Kinder (bis 15 Jahre) Fr. 14.-
Kassaöffnung jeweils 1 Stunde vor Vorstellung. Tickets 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abholen und bezahlen.

**SPIEL-
WITZ
THEATER
GRUPPE**

Meisterkonzert **Orgel & Akkordeon**

Goran Kovačević
Paolo D'Angelo

Eintritt frei, Kollekte
www.meisterkonzert.ch
Teufen So, 05. März
Evang. Kirche 17 Uhr



**Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.**
T 079 333 99 99

Faire Konditionen

**Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen**

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüslì



Speiserestaurant **ILGE**
Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
info@ilge-teufen.ch www.ilge-teufen.ch

Musikanten - Fasnacht - Stobete

Mafia . . . ausser Spesen nichts gewesen

Donnerstag, 2. März ab 18.00 Uhr (mit Menu)
Ab 19.00 Uhr spielen: Chnüsperlibuebe
Masken und Musikanten herzlich willkommen
Vollmasken und Musikanten ein Getränk an der Bar gratis

Gutschein Fitness Coupon

„Tag der Offenen Tür“ 9053 Teufen
Samstag 11.03. u.18.03.2017

12.00 Uhr Pump
13.00 Uhr Rücken & Faszien
14.00 Uhr Rücken Spezial
15.00 Uhr Geschmeidige Gelenke



Alte Haslenstrasse 5 in 9053 Teufen
Info 076 433 51 77 oder www.fithuesli.com



**MATTHIAS
AEBERHARD**
CROSSOVERTENOR

LOVE

ROCK & FUNK MEETS CLASSIC

Der **iQuattro** Tenor auf Solotournee
17.03.2017
LINDENSAAL TEUFEN
TICKETS BEI ALLEN **VORVERKAUFSSTELLEN**
UND AUF **WWW.STARTICKET.CH**

Alexandra Grüter-Axthammer

Sie bringt ihnen Respekt entgegen, den Menschen, die in unserem Land Fremde sind. Und mehr als das: Maya Leu hilft, wo es nötig ist.

Maya Leu organisiert Kleider für Kinder, Handwerker für den verstopften Abfluss und seit letztem Jahr auch die Deutschkurse in Teufen. Für sie sind es längst keine Fremden mehr. «Sie sind Freunde geworden, die Frauen und Männer, die mir ihre Geschichten erzählen und mich und meine Familie mit so viel Freundlichkeit einladen.»

Im Alten Testament stehe: «Liebe den Fremden, der bei euch wohnt, wie dich selbst», und das sei ein Teil ihrer Motivation.

Zwölf Jahre ihres Lebens sei sie selber irgendwo Ausländerin gewesen, sagt Maya Leu. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin half sie bei einem Entwicklungsprojekt in Sizilien mit. Anschliessend absolvierte sie eine Zweitausbildung zur Gemeindehelferin in Deutschland. Danach studierte sie Linguistik in Deutschland. In den achtziger Jahren lebte sie vier Jahre in Afrika, in Burkina Faso, in ländlicher Gegend – im Busch, wie sie sagt, und arbeitete als Linguistin und Bibelübersetzerin.

Zurück in der Schweiz arbeitete sie als Gemeindehelferin. Sie lernte ihren Mann kennen, heiratete und gebar ihren ersten Sohn. Ihr zweiter Sohn kam in Afrika, in Togo, auf die Welt, wo sie mit ihrer Familie nochmals zwei Jahre lebte.

1994 kehrte die Familie zurück in die Schweiz und fand nach verschiedenen Wohnorten ihr Familiendomizil in Gais.

Hartnäckig und solidarisch

Hartnäckig sei sie, das habe sie wohl bei den Pfadfindern gelernt. Damals habe sie auch das Zitat gehört: «Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg». Tja, und das habe ihr



Maya Leu

.....
Flüchtlingsmutter

oft geholfen. Aber auch die Begabung, Menschen willkommen zu heissen und Teams zu bilden, zeichnet sie aus.

Als sie mit ihrer Familie 2005 nach Teufen zog, begann sie sich in St.Gallen im Solinetz (Solidaritätsnetz) zu engagieren. Vor Weihnachten 2008 konnten Einheimische und Flüchtlinge eine Woche lang die Häuser hinter dem Hauptbahnhof in St.Gallen nutzen; diese standen teilweise leer und wurden bald abgerissen.

«Wir haben gemeinsam dort gewohnt und gegessen, Workshops angeboten und Weihnachten gefeiert. Da wurde uns klar, dass ein offenes Haus für Asylsuchende und Einheimische optimal wäre.» Die Stadt St.Gallen stellte dem Solinetz im Sommer 2011 für einen günstigen Mietzins ein Haus zur Verfügung. Mit begabten Flüchtlingen, Fachleuten und weiteren Helfern renovierten sie dieses und Maya Leu packte gleich selber mit an und

half bei den Malerarbeiten. So entstand das heutige Solihaus an der Fidesstrasse in St.Gallen.

Ein Erlebnis mit Asylsuchenden bewegte Maya Leu ganz besonders. Im Jahr 2008 sollten alle abgewiesenen Asylsuchenden in verschiedenen Nothilfeschlafstellen untergebracht werden, erzählt sie. Maya Leu begleitete zwei Männer in die Notunterkunft nach Flums. In einer Zivilschutzunterkunft wurden die Männer untergebracht. «Am Boden lagen speckige, schmutzige Matratzen mit je einer Wolldecke. Keine Bettdecken oder saubere Laken, kein Tisch oder Stuhl und kein Schrank, um die wenigen persönlichen Dinge zu versorgen. Ich sass mit den beiden Männern auf dem Betonboden der Unterkunft und wir haben alle drei geweint.» Nur kurz hielt der Schock an und dann zog Maya Leu los und begann, ein Minimum an Alltagsutensilien zu organisieren, so dass die Männer

wenigstens ein sauberes Laken und Bettwäsche für die ersten Nächte hatten.

Im Februar 2016 wurde sie angefragt, ob sie Deutschkurse für Flüchtlinge in der Region Appenzell Ausserrhoden organisieren könne. «Bisher gingen die Flüchtlinge nach St.Gallen für die Kurse. Da hohe Fahrkosten entstanden und die Zahl der Flüchtlinge ständig stieg, fand ich das eine sinnvolle Idee.»

Seit Mai 2016 erteilen Freiwillige Deutschkurse im Pfarreizenentrum Stofel, und seit August 2016 kommen Mütter mit ihren Kleinkindern jeden Dienstag zum MuKi-Deutschtreff im Schulhaus Landhaus.

Freie Zeit mit der Familie

Wann ist aber Feierabend, bei freiwilliger und unbezahlter Arbeit? Gibt es das? Ja, das gebe es auch, sagt Maya Leu etwas zögerlich. Diese Zeit verbringe sie gerne mit der Familie, wandere oder unternehme etwas mit ihrem Mann. Und wenn noch etwas Zeit übrig bleibe, dann kümmere sie sich zu Hause um den Haushalt und den Garten. Das bleibe halt schon öfters mal liegen.

Maya Leu

Geboren: 30. 4. 1950 in Zürich

Heimatort: Seeberg BE

In Teufen seit: 2003

Familie: verheiratet mit Felix Leu, zwei erwachsene Söhne

Ausbildung: Primarlehrerin, Gemeindehelferin, Bibelübersetzerin

Traumberuf: Evangelist

Lieblingsessen: mediterrane Küche

Lieblingsgetränk: Kräutertees aus dem eigenen Garten, frischer Blutorangensaft

Buch auf dem Nachttisch: Immer: die Bibel. Jetzt zusätzlich: Wayne Jacobsen: Geliebt! Tag für Tag in der Zuneigung des himmlischen Vaters leben.

Hobbys: Wandern, Velofahren, Musizieren

«Glückliche Tage im Herbst des Lebens»



Nutzen Sie die Gelegenheit!

- 4½-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss
• Fr. 2310.– (exkl. Nebenkosten Fr. 300.–)
- 3½-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss
• Fr. 1600.– (exkl. Nebenkosten Fr. 230.–)
- 3½-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss
• Fr. 1615.– (exkl. Nebenkosten Fr. 250.–)

Wir zeigen Ihnen gerne und unverbindlich die attraktiven Wohnungen in der Wohngemeinschaft AWG.

siehe auch; www.teufen.ch
www.awg-teufen.ch

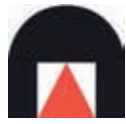
Melanie Gähler IDP - Tel. 071 791 70 10
Walter Zuberbühler - Tel. 079 696 45 37



schön, gesund und altersgerecht wohnen



brandstark
drinnen wie draussen



Geyer Ofenbau Teufen

Ebni 15, 071 333 36 64
www.geyer-ofenbau.ch

Jeden Samstag im März (10-15h):
Präsentation und Beratung
beim PP Rest. Sonne, Bühler
(gleich ausgangs Teufen)

HEIDAK Spagyrik

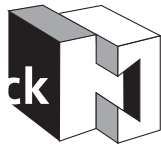
Halschmerzen?

Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten erhalten Sie Ihre ganz persönliche Mischung.

vital
Drogerie Teufen
Speicherstrasse 8
9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67

www.heidak.ch

René Speck
Schreinerei



Rütholzstrasse 26
CH-9052 Niederteufen
Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

THEK-EVENT 15% RABATT

SCHULTHEKS / RUCKSÄCKE /
KINDERGARTENTASCHEN / SCHULETUIS

(Ergüßig-Sachen Produkte sind nicht rabattberechtigt. Wir schenken Ihnen aber einen 20 Franken-Einkaufsgutschein)

25.03. - 22.04.2017

markwalder
Markwalder + Co. AG / www.markwalder.com
St. Gallen - Romanshorn - Teufen

Kuratli Gartenbau
Postfach 249
9053 Teufen/AR

071 333 35 32
www.kuratli-gartenbau.ch

Ihr Gärtner z'Tüüfe



Pensionsberatung - Sicher in einen neuen Lebensabschnitt.

Gute Planung ist die halbe Zukunft - Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin.



Johannes Holdener
Vorsitzender der Bankleitung | 071 788 80 80

Raiffeisenbank Appenzell
johannes.holdener@raiffeisen.ch | www.rbappenzell.ch

Mehr dazu finden
Sie auch unter
[raiffeisen.ch/
pension](http://raiffeisen.ch/pension)

RAIFFEISEN



Wohnen im klassizistischen Stall – die Umnutzung des Rothenstalls ist abgeschlossen

Aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst

Bildbericht: Erich Gmünder

Nina Hug und Bruno Hensler haben einen Traum verwirklicht: Statt irgendwo im Grünen ein Eigenheim zu bauen, haben sie mitten im Dorf Teufen einem alten Stall neues Leben eingehaucht. Dort, wo früher Kühe und Schweine hausten und Heu gelagert wurde, leben und arbeiten heute Menschen zusammen.

Vorher

1 In diesem Zustand trafen Nina Hug und Bruno Hensler den Rothenstall an.

2 Hier wurden früher die Kühe gefüttert.

3 Die Torbogenfenster im klassizistischen Stil. Das Torbogenfenster rechts war blind, sprich nur aufgemalt.

Eine glückliche Fügung

Zu diesem Objekt kamen sie per Zufall. Die Vorbesitzerin hatten sie kennengelernt, als sie während der Studienzeit an der HSG einige Jahre in der Villa Grünau in Teufen lebten. Als sie sich entschlossen, nach ihrer Zeit in Disentis – Bruno Hensler war dort Rektor des Gymnasiums, Nina Hug arbeitet noch immer für das Marketing des Klosters – in die Ostschweiz zurückzukehren, klopfen sie bei Marguerite Dreher, der Ururenkelin des Erbauers, an und erkundigten sich nach einer Mietgelegenheit in Teufen. Diese machte sie auf den seit Jahrzehnten leerstehenden Stall aufmerksam. «Sie haben sicher eine gute Idee.»

Die beiden fingen Feuer, und holten gleich einen ausgewiesenen Fachmann für denkmalgerechte Restaurationen: Martin Schildknecht, Geschäftsführer der

Firma AteBo. Bruno Hensler war ihm in seiner Studienzeit als Werkstudent in der Schreinerei zur Hand gegangen. Daraus hatte sich eine Freundschaft entwickelt. Beim ersten Ortstermin funkte es: Nach einer halben Stunde sei für sie beide klar gewesen, was aus dem Objekt werden sollte, erzählen die drei.

«Work in progress»

Der Fachmann machte die notwendigen Bausubstanzabklärungen, und da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, wurde die Denkmalpflege beigezogen. Den Bau begleitet hat dann Architekt Paul Knill vom Fachgremium Architektur und Ortsplanung Teufen (FAOT).

Mit viel Rücksicht auf die Bausubstanz aus dem Jahre 1833, dem Fokus auf Nachhaltigkeit und kreativen Lösungsansätzen wurde die Realisierung umgesetzt. «Ein Work in progress spricht laufende Planung – immer auch mit Blick auf die Kosten, damit es tragbar bleibt. Glücklicherweise blieben wir vor bösen Überraschungen verschont, weil die Bausubstanz intakt war», erzählt Martin Schildknecht.

Fortsetzung auf Seite 22



4



6



5



7

Fortsetzung von Seite 21

Nachher

4 *Grosszügigkeit: Das Tenn ist bis unter den Giebel offen.*

5 *Durchbrüche: Die Türen zur Küche, gefertigt aus der Stallwand.*

6 *Vieles der alten Bausubstanz wie die gestrickte Bauweise sind sicht- und erlebbar.*

7 *Nina Hug und Bruno Hensler mit ihren Kindern Jara (3) und Phileas (1).*

Moderne Wohn-, Lebens- und Arbeitsformen ermöglichen

Herz des Stalls sind die Gemeinschaftsräume: die Gemeinschaftsküche und das Tenn. Es ist bis zum Dachspitz offen, und mit dem Strickbau, den gebogenen Balken unter dem Giebel, den halbrunden Torbogenfenstern sowie den schwarzen Wänden wirkt es wie ein Kirchenschiff. Dort, wo einst Kühe standen, befindet sich nun ein extern vermietetes Grossraumbüro, auf der anderen Seite liegen das Treppenhaus in die oberen Stockwerke und die Galerie sowie die grosszügig ausgestattete Gemeinschaftsküche. Diese ist multifunktional: Die Kochinsel steht auf Rädern und kann durchs Tenn auch ins Freie gerollt werden, als Ergänzung zum Cheminee.

«Die Idee war, ein Zuhause für Leute zu entwickeln, die oft unterwegs sind, aber gleichzeitig einen Austausch suchen und sich nicht abkapseln.» Deshalb habe

man sich für kleinere Wohneinheiten entschieden, wo man sich zurückziehen könne. «Wenn man sich treffen oder Gäste bewirten will, stehen die Gemeinschaftsküche und das Tenn zur Verfügung.»

Damit man die modernen Lebens- und Arbeitsformen verwirklichen kann, ist das ganze Haus mit WLAN ausgestattet. Damit eignen sich die Räume auch als gemeinsames Home-Office.

Viel Transparenz

Beidseits des Tenns wurden auf den Heudielen die Kleinwohnungen und Gästezimmer eingebaut, die mit innenliegenden Balkonen und Durchblicken mit Licht versorgt werden. Wem so viel Transparenz zuviel ist, kann den Vorhang ziehen und auf seinem Balkon geschützt vor Einblicken chillen.

Die Wohnungen sind mit kompakten Küchenzeilen und Bädern ausgestattet, selbst die beiden Gästezimmer verfügen über eine kleine, innovativ gestaltete Nasszelle. Die Gästezimmer können temporär für Kurzaufenthalte gemietet werden.

Durchbrüche statt Abbrüche

Abgebrochen wurde praktisch nichts, nur fünf Holzbalke wurden entfernt, damit man im aufrechten Gang die Räume betreten kann – sie harren noch der Verwendung. Durchbrüche erfolgten viele – so wurde für die Türe zur neuen Gemeinschaftsküche gleich die Stallwand selber verwendet.



Die Materialien sind bewusst schlicht gehalten. «Für diesen Stall – auch wenn er klassizistisch ist – wurden kein edles Holz, keine edlen Steine verwendet, sondern das lokale Tannenholz und Sandstein», sagt Bruno Hensler. Deshalb erfolgten der Aufbau aus Tannenholz, die Küchenfronten bestehen aus MDF-Platten. Die Böden wurden gegossen.

Gewölbekeller ausgehoben

Eine Trouvaille ist der Gewölbekeller unter dem bestehenden Wohntrakt. Er stammt aus einer früheren Bauphase – möglicherweise, als hier noch ein Heidenhaus stand, wie die Zeichnung von Johann Ulrich Fitzi (TP 10/2016) nahelegt.

Infolge der Verlegung des Katzenbachs hatte die Bauherrschaft jedoch mit veränderten Grundwasserhältnissen zu kämpfen – und mit meterhohem Wasserstand im Gewölbekeller. «Wir wollten hier aber keine Wellnessoase einrichten», scherzte Bruno Hensler an der Führung. So wurde der Boden abgegraben und betoniert sowie eine Bodenheizung installiert. Die Sandsteinplatten wurden für die Gartengestaltung verwendet. Der Gewölbekeller kann multifunktional verwendet werden und dient zurzeit als Musik- und Bastelzimmer.

Viel Lob und Anerkennung

Anlässlich einer Veranstaltung des Forums Appenzeller Haus, die auch von vielen Teufnerinnen und Teufnern besucht wurde, gab es einmalige Einblicke in die Umnutzung des Rothenstalls. Alle zeigten sich unisono beeindruckt. «Eine unglaublich gute Idee», so der Kommentar eines auswärtigen Holzfachmannes. «Man spürt, was es einmal gewesen ist, und gleichzeitig ist es völlig anders.» «Das ist ein Wurf», sagte der kantonale Denkmalpfleger Fredi Altherr. Wie hier Tradition und Moderne kombiniert worden seien, sei beispielhaft.

Die St. Galler Architektin Vreni Härdi vom Forum Appenzeller Haus zeigte sich ebenfalls beeindruckt: «Hier sieht man, wie es herauskommt, wenn jemand nicht das Maximum aus dem Bau herausholt, sondern Rücksicht auf die alte Bausubstanz nimmt – ein absolutes Highlight!»

Allerdings: Die Gelegenheit, ein solches Objekt umzunutzen, kommt selten. «Ein Haus mit einem klassizistischen Stall habe ich noch nie gesehen», sagte der Realisator Martin Schildknecht. Und dass eine private Bauherrschaft so grosszügig Einblick gewähre, sei aussergewöhnlich. «Das sind offene Leute, und für Teufen ist das eine grosse Chance.»

Möglich waren die Einblicke auch, weil zwei Wohnungen noch leer standen; inzwischen sind alle vermietet, die letzten Mieter ziehen im April ein.

Umbauphase

8 Auf der Heudiele werden die Wohnungen eingebaut.

9 Das Dach und die Fassade werden erneuert.

10 Der Gewölbekeller wurde trockengelegt.

Fortsetzung auf Seite 25

RS Rott · Steffen + Partner
WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNG

**Stimmt Ihre Steuerrechnung?
Steuercheck machen,
Einsparungspotenzial finden!**

Wir freuen uns, Sie in Ihren Steuerfragen zu unterstützen.



Steffen
Norbert Steffen
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH

Rott
Barbara Rott
Dipl. Controlling-
u. Rechnungs-
legungsexpertin
Betriebswirtin
(VWA)

Besser beraten. Seit 2005.

Rott · Steffen + Partner GmbH
Hauptstrasse 21
Bahnhofsgebäude, 1. Stock
CH-9042 Speicher
Telefon +41 71-787 80 80
Telefax +41 71-787 50 50
E-Mail info@rs-partner.ch
Web www.rs-partner.ch

Hirnen APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2017

- 17.04. 6 Tage Toskana – Insel Elba etc.
- 22.05. 5 Tage Saarland – Mosel – Elsass
- 12.06. 5 Tage Südtirol – Dolomiten etc.
- 04.07. 3 Tage Bergfahrt ins Puschlav mit Bernina Express
- 15.07. 12 Tage Norwegen «Atlantikküste – Flambahn» etc.
- 30.07. 4 Tage Wallis «Zermatt» etc.
- 13.08. 6 Tage Thüringen – Harz – Lüneburgerheide etc.
- 05.09. 4 Tage Herbstfahrt ins Piemont «Alba»
- 22.09. 9 Tage Spanien «Jakobs Weg – Santiago de Compostela»
- 14.10. 2 Tage Saisonabschlussfahrt «Berner Oberland»
- 12.11. 8 Tage Kur- und Wellnessferien «Abano»
- 07.12. 4 Tage Christkindelmarkt «Erfurt – Schmalkalden»

Verlangen Sie bitte das Reiseprogramm.

Alles für einen guten Gartenstart



Landi
SÄNTIS AG
Tel. 071 333 12 29
www.landisaentis.ch

Herisau, Schönengrund, Teufen, Urnäsch

ZUR LINDE
HOTEL · spezialitätenRESTAURANT



Der Lenz ist da!

Wenn Sie den Frühling spüren, ist es höchste Zeit, die Essgewohnheiten umzustellen. Wir haben jetzt frische Spargeln!

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 333 28 22 • Telefax 071 333 41 20
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

**INNENAUSBAU
BY WELZ**

Von der Planung bis zur Übergabe – wir begleiten Sie bei Ihren Innenausbau- oder Umbau-Vorhaben. Kompetent und verlässlich.

WELZ AG

Schreinerei aus Leidenschaft

WELZ AG
Bühlerstr.10 | 9043 Trogen
Tel. 071 344 19 57
www.welz.ch

KREUZ GARAGE
E. BISCHOF AG



**Niemand kennt Ihren Volkswagen
besser als wir!**

Trogenerstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch



11



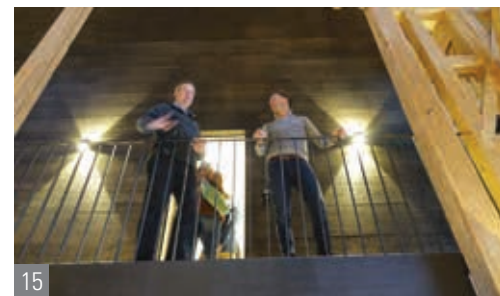
12



13



14



15

Fortsetzung von Seite 23

Tradition mit Moderne fusioniert

Überhaupt, der Untergrund: Früher befanden sich unter dem Stall die Jauchegrube sowie ein Stall für Schweine, mit einer Höhe von max. 1.80m. Dieser wurde nun abgesenkt und hat einer grosszügigen Tiefgarage sowie Räumen für die Technik Platz gemacht. Die Heizzentrale mit einer Luft-Wärmepumpe versorgt den neuen Wohnteil mit Wärme. Im bestehenden Wohntrakt wird noch konventionell mit einem Kachelofen geheizt – via «Loch in der Decke der Stube» gelangt die Wärme ins Schlafzimmer der Eltern, während die Kinderzimmer mit Infrarot-Panel ausgestattet sind.

Nachhaltigkeit war der Bauherrschaft wichtig. So verzichteten Nina Hug und Bruno Hensler auch darauf, die Atelierwohnung im Estrich ihrer eigenen Wohnung zuzuschlagen. «Mit den beiden unteren Stockwerken sowie dem Gewölbekeller verfügen wir über 180 Quadratmeter Wohnraum. Das sollte reichen. Wir wollen damit auch gegenüber unseren Kindern ein Zeichen setzen.» Ein kleines Türchen haben sie sich dennoch offengehalten: Versteckt in einem Einbauschränk in der Atelierwohnung ist alles für einen Zugang vom unteren Stockwerk vorbereitet.

Aufgefrischte Fassade

Das Dach wurde isoliert und mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt, die Fassade neu gestrichen, wobei die

Pilaster mit grauer Farbe sichtbar gemacht wurden. Die beiden riesigen Holztore sind naturbelassen. Wenn sie geöffnet sind, ermöglichen grosse Schiebetüren aus Glas Ausblicke aufs Dorf und Richtung Gremm. «Die Farbgebung schien mir anfänglich etwas zu grell», sagt Denkmalpflege Fredi Altherr. «Jetzt, wo die Holztore wieder angebracht sind, wirkt die Fassade für mich sehr harmonisch.»

Der Rothenstall

Der Rothenstall wurde 1833 im Auftrag des Landwirts und Textilunternehmers Daniel Roth-Zuberbühler (1787–1852) im klassizistischen Stil gebaut. Von seinem Nachnamen leitet sich der Gebäudename ab. Die Fassadengestaltung folgte streng dem Prinzip der Symmetrie, notfalls ohne Rücksicht auf die dahinterliegenden Räume. Deshalb sind das rechte Tor und die linken Fenster blind, das heisst funktionslos nur auf der Fassade angebracht. Man redet in solchen Fällen von Trompe-l'oeil (täusche das Auge).

Aufgesetzte Pilaster beidseits der Tore betonen das repräsentative Erscheinungsbild des in vornehm erhöhter Position platzierten Gebäudes. Der Stall ist wie üblich in Strickkonstruktion ausgeführt, die ihn umgebende Scheune und der Wohntrakt in geschindelter Riegelkonstruktion.

(TP 10/2016)

Besichtigung

11 Grosses Interesse an der Besichtigung am 17. Februar.

12 Denkmalpflege Fredi Altherr und Planer Martin Schildknecht mit einem Gast im Tenn.

13 Bauherrschaft und Planer informieren.

14 Nina Hug in der Gemeinschaftsküche.

15 Blick auf die umlaufende Galerie zu den Wohnungen.

www.rothen-stall.ch



Eduard Waldburger AG

Heizöl – und Benzinimporte
9001 St. Gallen



Tel: 071 274 30 83 Fax: 071 274 30 82

E-Mail: verkauf@waldburger-oel.ch

Wir liefern mit schmalem, niedrigem Allrad-Tankwagen auch an abgelegene Orte.

Im Auftrag einer einheimischen Schweizer Familie
**suchen wir in Teufen oder Niederteufen
Bauland oder Haus / Mehrfamilienhaus**
M. Fischer 071 223 30 20



■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch

Bauunternehmung und Ingenieurbüro

9053 Teufen • Hauptstr. 39 • Tel. 071 335 77 44 • www.preisigbau.ch • info@preisigbau.ch

PREISIG AG

Hausarzt – und Vitalpraxen Appenzellerland GmbH

**Christian Loewe
Jörg Rudnitzki-Löwenberg**
Fachärzte für Allgemeinmedizin

eMail praxisloewe@bluewin.ch
www.hausarztpraxis-loewe.ch
F 071 333 19 71

Dorf 17, 9053 Teufen AR Obere Hinterwies 2, 9042 Speicher
T 071 333 22 27 T 071 340 07 44

Mo – Fr 8 – 12 14 – 18
Telefonische Voranmeldung erbeten

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

**GESCHENKT:
FR. 3'000.-**

SONDERMODELL



Die Six-Star-Edition-Sondermodelle: Subaru XV 2.0i AWD Swiss two Lineartronic, Forester 2.0i AWD Swiss Lineartronic, Forester 2.0D AWD Luxury Lineartronic, Forester 2.0XT AWD Sport Lineartronic, Forester 2.0XT AWD Luxury Lineartronic. Solange Vorrat.

SUBARU
Confidence in Motion

ebneter AG

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler
Tel. 071 793 19 69 www.ebnetter-ag.ch

Umbau der Berit Klinik: Jetzt geht es los

Erich Gmünder

Am 1. Februar erhielt die Berit Klinik die Baubewilligung von der Gemeinde – und legte gleich los. Im besten Fall könnte die neue Klinik bereits nach den Herbstferien den Betrieb aufnehmen und so die Rehabilitation von Speicher nach Teufen verlegen.



Im Altbau sind mittlerweile die Räumungsarbeiten weitgehend abgeschlossen – ein grosser Teil des Inventars wurde verschenkt. Nun beginnt der Abbruch von Böden und Zwischenwänden, und die Umbauarbeiten werden ausgeschrieben, wobei wie in Speicher vorwiegend Firmen aus der Region zum Handkuss kommen werden.

Enorme Steigerung

Genau vor einem Jahr, am 1. März 2016, nahm die orthopädische Klinik im Neubau in Speicher ihren Betrieb auf. Im Herbst wurde die Klinik Bellavista angegliedert, so dass nun insgesamt sechs Operationssäle und drei Bettenstationen zur Verfügung stehen.

Bereits nach kurzer Zeit wurden Belegungen von 100 und mehr Prozent erreicht. Über 100 Prozent Belegung sind möglich, wenn sich Aus- und Eintretende quasi die Türklinke in die Hand geben, so dass die Betten an gewissen Tagen doppelt belegt werden können. Die Reha-Abteilung in Niederteufen ist darum eine optimale Ergänzung. Zurzeit müssen einzelne Patienten externen Kurstätten zugewiesen werden.

Direktor Peder Koch ist deshalb froh, dass das Bewilligungsverfahren bei der Gemeinde und beim Kanton so reibungslos über die Bühne ging. Er habe von allen Seiten nur positive Feedbacks erhalten für das Projekt, dessen Realisierung aktuell im Zeitplan liege.

Die gleiche Philosophie wie in Speicher

Bald anlaufen werde auch die Rekrutierung des Personals. 40 Arbeitsplätze sind neu zu besetzen. Die Mitarbeitenden werden in Speicher auf ihre Aufgabe vorbereitet, damit sichergestellt ist, dass an beiden Orten die

gleiche «unité de doctrine» herrsche und die Behandlungskette auf höchster qualitativer Ebene auch in der Rehabilitation in Teufen fortgeführt werden kann.

Auch Teufen profitiert

Teufen darf sich in verschiedener Hinsicht einen Mehrwert versprechen. Die Gemeinde erhält neue Arbeitsplätze, und das Quartier einen ruhigen Klinikbetrieb, angereichert durch ein öffentliches Restaurant mit grosszügigem Gartenbereich. Und das moderne Therapiebad wird auch der Schule Teufen sowie Gruppen zeitweise zur Verfügung stehen. Um die Auslastung macht sich Peder Koch keine Sorgen. Einerseits ist dafür mit eigenen Patienten gesorgt, andererseits hat er schon verschiedene Anfragen von anderen Kliniken erhalten, die ihre Patienten gerne in der Nähe zur Reha oder Kur schicken würden.

Die aktuellen Jahreskennzahlen sind:

245 Mitarbeitende
57 Ärzte
90 Stationäre Betten
30 Tagesklinikbetten
5'500 Stationäre Patienten
12'300 Ambulante Patienten

Erstmals Klosterflohmart – und Einkaufen im Klosterlädeli

Das geschlossene Kloster Wonnenstein in Niederteufen sucht den Kontakt mit der Bevölkerung: Ende Monat eröffnet es neben der Klosterpforte sein neues Lädeli, und am gleichen Wochenende lädt ein Flohmarkt zum Schneuggen ein.

Das Klosterlädeli war schon lange auf der Wunschliste der umtriebigen Klosterfrau Sr. Scolastica. Als dann die Altherren der Studentenverbindung Bodania, welche die Administration des Klosters mit einem Trägerverein unterstützen, ebenfalls diese Idee einbrachten, rannten sie damit quasi offene Türen ein.

Nun kann man also ab 31. März täglich (ausgenommen am Sonntag) die beliebten Artikel aus dem Schaffen des Klosters erstehen. Zwar ist das Ladenlokal von der Grösse her bescheiden, enthält aber eine reiche Auswahl

an Selbstgemachtem aus Küche und Strickstube, aber auch Glückwunschkarten, Andachtsgegenstände, Kerzen sowie natürlich die beliebten Heilmittel aus der Klosterapotheke wie z.B. Hustensirup oder Kraftessenz. Erstmals findet Ende März auch ein Klos-

terflohmart statt. Im Gästesaal, der bisher jeweils nur am Adventsmarkt für das Publikum offen war, hat sich eine grosse Auswahl an Gegenständen und Nippes angesammelt, zum Teil aus alten Klosterbeständen, zum Teil auch von Spenderinnen und Spendern.

EG



→ Klosterflohmart, Fr/Sa 31. März/1. April, durchgehend von 10–17 Uhr.
→ Klosterladen, Mo – Sa 14 bis 17 Uhr.

Sr. Scolastica mit einem Teil des Sortiments im Klosterlädeli, gleich neben der Klosterpforte.

Foto: EG

Unser Wettbewerb: Haben Sie gut aufgepasst?

Tüüfner Poscht lesen bringt Gewinn!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörenden Buchstaben in das entsprechende Feld rechts. Wir wünschen Ihnen viel Spass!

Lösungswort:

Virtuelle Spielwiese

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 *Wieviele Mitarbeitende zählt die Berit Klinik zurzeit?*

B 180
H 245
L 57

4 *Wieviele Jubilare werden im März 90 und älter?*

B 6
I 12
S 8



B in Lavin
R in Laterns
C im Toggenburg



2 *Wieviele Jahre Chorgesang verkörpern die acht Jubilare des kath. Kirchenchors?*

S 190
O 222
R 164

5 *Wieviele Lehrlinge stellen im April ihre Freizeitarbeiten in Teufen aus?*

R 144
E 79
E 230



7 *In welchem Verwandtschaftsverhältnis zum Erbauer Daniel Roth stand die frühere Rothenshall-Besitzerin Marguerite Dreher?*

Q Urururenkelin
S Urenkelin
A Ururenkelin

9 *Wer ist nicht Mitglied der Arbeitsgruppe Gestaltung Dorfzentrum?*

T Reto Altherr
N Christian Meng
E Esther Schäpper

10 *Wie hiess der Gründer der Stiftung Waldheim*

C Christian Frehner
Y Josef Kämpf
S Hansruedi Früh

3 *Wieviele Blüten besucht ein Bienenvolk für 1 Kilo Honig?*

A 100'00
B 150'000
U 1'500'000

6 *Welchen Beruf erlernte unser Tüüfner Chopf?*

P Primarlehrerin
R Evangelist
O Sozialarbeiterin



8 *Mit Arm- und Beinbruch endete das Wintervergnügen der Teufner Schüler:*



Ein ganzes Orchester begleitete den STUMMFILM

Ein kulturell-kulinarisches Highlight servierte das Hotel Linde seinen Gästen: Drei Kinoabende mit Film, dazu passender Livemusik und einem Gala-Diner.

Einer der Höhepunkte war der deutsche Stummfilm «Wilhelm Tell» aus dem Jahre 1923, der am 17. Februar gleich von einem ganzen Orchester vor der Leinwand begleitet wurde. Das Zürcher Sinfonia Ensemble unter der Leitung von Christof Escher beeindruckte. Abräumer des Kino-wochenendes war jedoch einmal mehr ein neuer Dokumentarfilm

von Thomas Rickenmann, «Alpzyt», musikalisch umrahmt von der Familienformation Koller mit Ueli, Anita, Lukas, Jeanine und Jonas. 140 begeisterte Zuhörer und Zuschauerinnen erfreuten



sich an diesem Aperçu am Sonntagabend.

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

1. Preis (Gutschein Fr. 100.–

AGROLA Tankstellenshop, 9053 Teufen): *Irma Nussbaum, Grub 773, 9052 Nieder-teufen.*

2. Preis (Gutschein Fr. 50.– Gabriela Blankenhorn, Uhren & Schmuck, 9053 Teufen): *Rudolf Marti, Alte Haslenstr. 27, 9053 Teufen.*

3. Preis (Abonnement Tüüfner Poscht für Auswärtige): *Vreni Koller, Bleiche 611, 9053 Teufen.*

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. März 2017.

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch

Das Sinfonia Ensemble machte die Live-Vertonung des Stummfilms «Wilhelm Tell».

Foto: EG

«Houseparty» – auch in Teufen ein Hit

Eltern liessen sich über Medienkonsum ihrer Kinder informieren

Bildbericht: Alexandra Grüter-Axthammer

Rund vierzig Personen besuchten den Abend über Medienkompetenz im Landhaus. Interessierte brachten sich an diesem Abend auf unterhaltsame Weise auf den neusten Stand der digitalen Welt der Kinder und Jugendlichen.



Mit Witz und viel Kompetenz wiesen die beiden Fachleute, Joachim Zahn und Claudia Gada vom Verein «zischtig» auf die neusten Trends hin.

Bereits letztes Jahr organisierte der Elternrat mit Fachleuten vom Verein «zischtig» einen Medienabend. Wie sich zeigte, gibt es bereits wieder viele neue Trends und Apps – und viele Herausforderungen, um am Ball zu bleiben.

Bei Jugendlichen sei seit einigen Monaten das App Houseparty angesagt, dabei können sich bis zu acht Personen per Videochat miteinander verbinden. Da wird das Telefongespräch gerne mal zur Party.

Medienfreie Familienzeiten

Was aber sind die Gefahren und wo geht es den Jugendlichen vorwiegend ums Ausprobieren? Joachim Zahn informierte über die neusten Forschungserkenntnisse, aber auch über die «neue Normalität». So gehe es heute nicht mehr nur darum, den Kindern und Jugendlichen einen ausgewogenen Umgang mit den Medien beizubringen, sondern häufig auch den Eltern.

Joachim Zahn ermuntert die Zuhörer, auf gemeinsame medienfreie Familienzeiten zu achten. «Eltern sind Vorbilder auch mit dem Smartphone und dem Tablet».

«Dä bös Maa»

Snapchat, WhatsApp, Musical.ly – das sind alles sogenannte soziale Netzwerke, für welche die Kinder und Jugendlichen ein Profil erstellen. Dabei besteht

die Möglichkeit, mit Fremden in Kontakt zu treten.

Früher wurde den Kindern das Bild von einem bösen, gefährlichen Mann dargestellt, welcher Kontakt mit ihnen aufnehmen möchte und dann schlimme Dinge tun werde, sagt Joachim Zahn.

In der digitalen Welt jedoch tarnen sich diese Leute und verstecken sich hinter einem coolen Profil als gute Gamer oder tolle Youtuber, welche mit den Kids chatten. Vordergründig teilen sie die Interessen der jungen Leute, und diese fühlen sich von ihnen verstanden. So könne Nähe aufgebaut werden. Die Kinder sehen dabei oft keinerlei Gefahr und lassen sich auf gefährliche Kontakte ein.

Aktuelle Trends und Informationen gibt es laufend auf der Homepage des Vereins: www.zischtig.ch

Kultur schafft Begegnung

Bildbericht: Hans Koller

Mit Musikern aus Griechenland und der Türkei erlebten die Schüler der 1. Sek im Hörli einen eindrücklichen Morgen.

Musiklehrer Claudio Ambrosi war es gelungen, eine grossartige Musikerin aus der Türkei und ein Musikantenpaar aus Griechenland für einen Morgen einzuladen.

Mit dem Duo Orpheas lernten die Schüler/innen ein Ehepaar mit beeindruckenden Lebensläufen kennen. Elena ist in Deutschland geboren, Petros in Griechenland – trotz guter Arbeit versuchte er vor 30 Jahren sein Glück in der Schweiz. Dank

intensiven Ausbildungen verdienen die beiden heute ihren Lebensunterhalt hier.

Bei der Frage nach Heimweh trifft man die beiden aber an einem wunden Punkt. Trotz der aktuellen Situation sind viele ihrer Verwandten nach Griechenland zurückgekehrt und glauben,



Auch die Buben wagten ein Tänzlein à la Griechenland.

dass jede Krise auch Chancen beinhaltet. So lächeln die beiden zufrieden und meinen, dass auch sie sich wieder ein Leben «zuhause» vorstellen können.

Serenat Ezgican Akkurt lebt seit Geburt in vielen Kulturen. In der Musik hat sie gelernt, wie verbindend Lieder sein können,



Schlusskonzert mit griechischer und türkischer Musik gemeinsam.

denn ob Freude, Schmerz oder Glück, in der Musik finden sich alle. Dies erfuhr die junge Frau aus der Türkei im Rahmen von Friedensprojekten in Italien mit israelischen, palästinensischen, türkischen und kurdischen Künstlern eindrücklich. Als politisch Verfolgte bleibt ihr der Traum, mit einer fundierten Ausbildung den Lebensunterhalt in der Schweiz verdienen zu können, denn an eine Rückkehr kann und mag sie im Moment nicht denken.

Mit traditionellen Liedern und Tänzen wurde den Schüler/innen bewusst, dass Musik Sprachen vereint und Gefühle gemeinsam erlebt werden können, auch wenn die Herkunft völlig verschieden ist.



«Wieso git's mi nur eimol?»

Bildbericht: Aline Auer

Zu diesem Thema fand am 12. Februar in der Evangelischen Kirche ein Gottesdienst «für alle Generationen» statt.

Für den Gottesdienst hatten die Oberstufenschüler auch Gebete und Fürbitten vorbereitet.



Die Schwyzerörgeli- und Akkordeon-Schülerinnen und Schüler von Eliane Segmüller eröffneten den Familiengottesdienst. Und tatsächlich, den flotten Melodien lauschte ein zahlreiches Publikum, altersmässig gemischt vom

Täufling bis zu den Urgrosseltern.

Unter Führung der Katechetin Arlette Ambagtsheer und der Jugendarbeiterin Simone Wirth setzten sich die Oberstufenschüler mit der Frage der eigenen Ein-

maligkeit auseinander.

Die Taufen von Anina, Saskia und Paula boten anschliessend Gelegenheit, sich mit der Einmaligkeit der Täuflinge auseinanderzusetzen.

«Was ist der Mensch?» Jeder Mensch ist mit Würde sowie mit einer eigenen Berufung gesegnet, sagte Pfarrerin Andrea Anker in ihrer Predigt. Sich mit anderen zu vergleichen, mache nicht viel Sinn: «Es gibt uns grad so, wie wir sind – anders gäbe es uns gar nicht.»

Betreut von Konfirmandinnen und Konfirmanden vergnügten sich die Kleinen im Anschluss an die Taufen im Feuerwehrhaus beim Malen, beim Geschichten-lauschen sowie beim Versteckspiel.

Ökumenischer Weltgebetstag

Am Freitag 3. März ist Weltgebetstag. Gemeinsam feiern wir um 8.30 Uhr in der katholischen Kirche Stofel einen ökumenischen Gottesdienst. Gastland sind die Philippinen. Marianne Krumenacher, Barbara Gahler, Marianne Neff, Irene Moesch und Verena Hubmann vom Vorbereitungsteam laden zum Mitweben am Gewebe des lebendigen Zusammenlebens und Zusammenwirkens ein. Serenat Ezgican Akkurt, Arboner Sängerin mit türkischen Wurzeln, wird uns mit ihren Liedern auf eine musikalische Weltreise mitnehmen.

Beim Zmorge besteht die Gelegenheit, gewobenes Kunsthandwerk der Kalingas zu erwerben. Damit unterstützen wir das Hilfsprojekt «Luminawa» der Kalingas auf den Philippinen.
→ Freitag, 3. März, 8.30 Uhr, Kirche Stofel

Ökumenischer Suppentag

In der ökumenischen Kampagne von Brot für Alle und Fastenopfer geht es diesmal um das Land, das den Kleinbauernfamilien im Süden weg-

genommen wird. Damit verlieren sie ihre Lebensgrundlage. Internationale Konzerne legen stattdessen profitreiche Grossplantagen an oder bauen Bodenschätze ab.

Am Sonntag, 12. März, um 10 Uhr feiern wir gemeinsam in der evangelischen Grubenmannkirche den ökumenischen Gottesdienst am traditionellen Suppentag. Verena Hubmann und Stefan Staub denken darüber nach, was passiert, wenn Land und Menschen ausgebeutet, ausgepresst, ausgelaugt werden. Wir im reichen Norden leiden dafür an Burnout, Depression, innerer Leere.

Salome Bartolomeoli, Farida Hamdar und Tabea Hörler vom Percussionsensemble Ritmos der Vorderländer Musikschule bauen musikalische Brücken. Anschliessend können Sie im Kirchgemeindehaus Hörli die von Vreni Giger gekochte Suppe geniessen und damit – zusätzlich zur Kollekte – ein Landrettungsprojekt von Fastenopfer unterstützen.

→ Sonntag, 12. März, 10 Uhr, Grubenmannkirche

Virtuelle Rosen verschenken

Auch dieses Jahr können Sie im Rahmen der ökumenischen Kampagne von Brot für Alle und Fastenopfer Rosen verschenken und gleichzeitig Projekte zu nachhaltiger Entwicklung unterstützen. Mit der App «Give a Rose» können Sie Ihre Rosen mit einer persönlichen Widmung versehen und digital verschenken. Möge so ein riesiges, die ganze Welt umspannendes virtuelles Rosenfeld erblühen!

→ App unter www.sehen-und-handeln.ch/rosen

Regionaler Jugendgottesdienst

Am 18. März findet im Kirchgemeindehaus Hörli der von den evangelischen Kirchgemeinden Bühler, Gais, Stein und Teufen organisierte regionale Jugendgottesdienst statt. Matthias Dänzer wird einen Input halten und den musikalischen Teil übernimmt die Worshipband jerichosystem.

Alle sind herzlich eingeladen, vorbei zu schauen!



Am 11. Februar ging es mit der Jugendarbeiterin Simone Wirth (Timeline) bei perfektem Wetter auf die Piste in Silvretta Montafon.



Räume ausloten – das Thema des anKlang-Gottesdienstes vom 19. Februar mit den Musikerinnen Barbara Balzan und Adelina Filli.

Für 222 Jahre Chorzugehörigkeit ausgezeichnet

Höhepunkt der 88. HV des Katholischen Kirchenchors Teufen-Bühler-Stein war die Ehrung von langjährigen Sängern und Sängern, die für total 222 Jahre gewürdigt wurden.

Präsidentin Brigitt Rudolf erinnerte in ihrem Jahresbericht an die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Auch wenn der Chor altersbedingte Austritte zu verzeichnen hat, so blickt er zuversichtlich in ein neues Vereinsjahr und wird den Gottesdiensten auch in Zukunft Feierlichkeit verleihen.

Dank der regelmässigen Unterstützung von Projektsängern wird der Chor engagiert moderne Kirchenliteratur singen.

Ein grosses Dankeschön spricht der Chor allen seinen Gönnern

und Freunden aus, die 2016 wiederum einen beträchtlichen

finanziellen Beitrag geleistet haben.

Singen ist gesund, befreit, öffnet die Herzen, schafft Kontakte und verbindet. Interessiert, dem Kirchenchor beizutreten oder ihn als Projektsänger zu unter-

stützen? Auch Sie, gleich welcher Konfession, sind herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Mittwochabend im Pfarreizentrum Stofel statt. Kontakt: Mirjam Sprenger, Dirigentin Tel. 071 277 48 68. Martina Scherer, Aktuarin



222 Jahre Kirchengesang. Von links nach rechts: Eric Petrini, Alice Seif, Martha Kägi, Urs Rudolf, Rosmarie Koller, Brigitt Rudolf, Paul Jud, Marlen Inauen.

Foto: zVg.



Besuch aus Kurdistan

Auf seiner Reise nach Karlsruhe macht Eskandar Salih, der Projektleiter der Barzani Charity Foundation (BCF), unserem kurdischen Lokalpartner in den Flüchtlingscamps des Nordirak, einen kurzen Stopp bei uns in Teufen.

Es ist ihm ein Anliegen, der Pfarrei für den Einsatz für die Flüchtlinge in Nordirak zu danken und

aus erster Hand zu berichten, wie die Situation in Mossul und den anderen Gebieten ist, die zurzeit aus den Fängen des IS zurückerobert werden.

Eskandar, den wir einfach «Alexander» nennen, wird im Gottesdienst am Sonntag, 5. März um

10 Uhr im Stofel zu Gast sein. Er besucht uns in «offizieller Mission» und bringt die Grüsse der Kurdischen Autonomiebehörde im Irak nach Teufen.

→ Sonntag, 5. März, 10 Uhr, Kirche Stofel

Weihe der Kirche Bühler

Auf Sonntag, 19. März, sind alle zum festlichen Weihedienst der erneuerten Bruder-Klausen-Kirche in Bühler eingeladen.

Rechtzeitig zum 550-Jahr-Jubiläum des Kirchenpatrons und Nationalheiligen Niklaus von Flüe und dem 50-jährigen Bestehen der kath. Kirche in Bühler wird Bischof Markus Büchel die Weihe des Altares und die Segnung der Kirche im Rahmen eines Festgottesdienstes vornehmen.

→ Sonntag, 19. März, 10 Uhr in Bühler

Einladung zur 56. Kirchbürgerversammlung

Alle Stimm- und Wahlberechtigten sind am 28. März zur Kirchbürgerversammlung eingeladen.

Die Versammlung findet im Pfarreizentrum Stofel statt.

Die Kirchenverwaltung lädt erst zu einem Apéro ein, um dann um 20.05 Uhr gestärkt mit der ordentlichen Kirchbürgerversammlung zu starten.

→ Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr, Stofel

Kaplan Karl Wenzinger wird pensioniert

Aufgrund der gesundheitlichen Belastungen geht Kaplan Karl Wenzinger mit der Erreichung seines 65. Geburtstages in Pension.

Er hat per Ende April 2017 beim Bischof seine Demission eingereicht, die vom Bischöflichen Ordinariat bestätigt wurde. Karl Wenzinger war rund vier Jahre im Dienst der Seelsorgeeinheit Gäbris und als Priester und Pfarreibeauftragter vor allem in den Pfarreien Gais und Teufen-Bühler-Stein eingesetzt.

Für seinen Einsatz und sein Wirken danken ihm das Pastoralteam, die Räte und Mitarbeitenden in den Pfarreien herzlich. Im Gottesdienst in der kath. Kirche Gais vom 26. März um 10.00 Uhr wird er sich von den Pfarreiangehörigen verabschieden.

Im Gedenken



Andres Sulzer-Dornbierer
18. 2. 1920 – 2. 12. 2016

Andres wuchs mit zwei Brüdern in Zollikon auf. Sein Vater war Textilkauflmann, seine Mutter Künstlerin. Sie malte, töpferte und pflegte den Garten. Die Liebe zu Gärten, zu Kunst und zu Südfrankreich, zu Wärme und Licht übertrug sich auf Andres. Er besuchte die neu gegründete Steiner Schule in Zürich und anschliessend die 'école d'horticulture – Châteline in Genève, die er mit Auszeichnung beendete.

Dank seiner zeichnerischen Begabung wurde ihm ein Studienplatz in Berlin zugesichert. Doch es sollte anders kommen. Es folgten die RS und anschliessend der Aktivdienst bis 1945. In den Urlaubswochen eignete er sich bei namhaften Gestaltern umfassende Kenntnisse als Gartenarchitekt an. 1945 nahm er die Stelle des Projektleiters bei der Gartenbaufirma Buchmüller in St. Gallen an, wo er 20 Jahre lang tätig war. Ein Aufenthalt bei Otto Valentien in Stuttgart ermöglichte ihm, sein Wissen in der Gestaltung von Privatgärten zu vertiefen. 1949 wurde Andres in den Kreis der Schweizer Gartenarchitekten BSG, heute BSLA aufgenommen.

1957 heiratete er Elisabeth Dornbierer aus Herisau, die er im beruflichen Umfeld kennengelernt hatte. Ihr Wohnsitz wurde Teufen. 1959, 1962 und 1965 kamen ihre drei Töchter Susanna, Annette und Bettina zur Welt, 1976 der Sohn Peter. 1965 wurde das neu gebaute Haus «Im Holz» bezogen und Andres gründete hier ein eigenes Planungsbüro.

Einem deutschen Praktikanten bei Buchmüller half er beim Aufbau seiner Gartenbaufirma. Das brachte ihn in Kontakt mit Architekten im süddeutschen Raum. Bald erhielt er dort Planungsaufträge zur Umgebung von Schulen, Spitälern sowie Alten- und Behindertenheimen. Sein besonderer Gestaltungsstil wurde geschätzt. So ergaben sich Freundschaften, die ihn bis ins hohe Alter begleiteten.

Bei soviel Arbeit kam oft die Familie zu kurz. Die Sommerferien wurden aber gemeinsam verbracht im Wallis, im Tessin oder dann in Südfrankreich. Das gab ihm wieder neue Inspirationen. Diese fand er auch auf Studienreisen mit seiner Frau und

Fachkollegen in England, Frankreich oder Skandinavien. Das Interesse an anderen Kulturen übertrug sich auch auf die Kinder. Eine Tochter wohnte in Italien, eine andere in Spanien. Enkel studieren in Spanien, Portugal, Frankreich, haben gute Freunde in diesen Ländern und schätzen deren Kultur.

Bis zum 89. Lebensjahr konnte er im Berufsleben seiner Leidenschaft frönen. Mit den Jahren wurden die Aufgaben immer anspruchsvoller. Dank der Hilfe seiner Frau, die schriftliche Arbeiten erledigte, am Telefon koordinierte und ihn begleitete, konnte er diese noch lange bewältigen.

Rosmarie Nüesch holte ihn in den Vorstand des Heimatschutzes A.Rh. In Teufen gestaltete er u.a. die Umgebungen des Altersheims Lindenhügel, der Schulanlage Niederteufen und schliesslich der Schule Landhaus. An der Ausstellung «Die Appenzeller Hügel...» wurde sein Lebenswerk gewürdigt (TP 5/2013). Die letzten Jahre durfte er bei liebevoller Betreuung im Haus Unteres Gremm verbringen.



Ruth Marbacher-Senn
23. 3. 1930 – 28. 12. 2016

Ruth Marbacher durfte am Mittwoch, 28. Dezember in ihrer Wohnung friedlich einschlafen, so wie sie es sich gewünscht hatte.

Ruth Marbacher wurde am 23. März 1930 als älteste von vier Kindern in Wil SG geboren. Sie wurde Zahnarztgehilfin, arbeitete in Allschwil und in Wil. 1955 heiratete sie Josef Marbacher und wohnte mit ihm in Ilanz. 1975 zügelten sie nach Niederteufen und genossen das Appenzellerland mit seiner hügeligen Landschaft beim Wandern oder Pilzen.

Ihre ganze Hingabe galt der Familie. Sie hatten drei Kinder und ein Enkelkind. Es war ihr wichtig, dass man vieles gemeinsam machte, sei es Tennis spielen, Skifahren, Wandern, Karten spielen und gut Essen. Sie freute sich am meisten, wenn die ganze Familie zusammen war. Auch Besuche von Freunden und Verwandten liebte sie sehr. Sie war grosszügig, gastfreundlich, belesen und witzig.

2011 starb ihr geliebter Ehemann, und sie zog sich mehr und mehr zurück. Nun konnte sie ihm folgen.



Ernst Mettler-Ammann
«Scherbe-Ernst»
7. 4. 1933 – 14. 1. 2017

Ernst Mettler wurde am 7. April 1933 in Teufen als Sohn von Glasermeister Ernst Mettler und seiner Frau Emma Mettler-Langenegger sowie jüngster Bruder seiner Schwestern Emmy und Hedy geboren. Er erlebte eine unbeschwertere Kindheit, in der er einen grossen Teil seiner Freizeit mit den sieben Kindern der damaligen Besitzerfamilie des benachbarten Restaurants Anker verbrachte. Da war immer für Spass gesorgt.

Schon früh begeisterte er sich für das Turnen. Bereits als Jugendlicher durfte er bei den aktiven Turnern mitmachen und somit auch an eidgenössischen Turnfesten teilnehmen. Reck und Ringe waren dabei seine Lieblingsdisziplinen.

Nach Abschluss der Schule absolvierte Ernst Mettler eine Lehre als Schreiner/Glaser im elterlichen Betrieb und bei der damaligen Firma Fenster Mettler in St. Gallen. Nach einem Abstecher nach Dübendorf kehrte er nach Teufen zurück und übernahm nach dem frühen Tod seines Vaters 1957 dessen Betrieb. Fortan wirkte er mit tatkräftiger Unterstützung seiner Mutter in der «Fensterfabrikation und Glaserei» mitten im Dorfczentrum und war schon bald weitherum als «Scherbe-Ernst» bekannt.

Die Freizeitaktivitäten waren durch lange Jahre des Engagements in der Feuerwehr Teufen sowie im kantonalen Feuerwehrverband sowie zahllose Ski- und Klettertouren im Alpstein und im Bündnerland geprägt. Einen wichtigen Bezugs- und Ausgangspunkt bildete dabei das Vereinsheim des Alpstein-Clubs in der Furgglen (nahe der Bollenwees und dem Fälensee). Reisen ins Ausland wie beispielsweise nach Paris, Kanada und in die USA waren ebenfalls mit unvergesslichen Erinnerungen verbunden.

Die Hochzeit mit Marianne Ammann 1969 läutete einen neuen Lebensabschnitt ein: 1970 und 1971 kamen die beiden Kinder Susanne und Markus auf die Welt. Von nun an traten Kletter- und Skitouren zugunsten der Familie etwas in den Hintergrund. Das Wandern blieb aber ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung.

Nach einem arbeitsreichen Berufsleben und als die Kinder ausgeflogen waren,

erfolgte Mitte der 1990er-Jahre die schrittweise Pensionierung und der Umzug an die Gremmstrasse. In diesen Jahren durften sich Ernst und Marianne Mettler ausserdem über ihre zwei Enkelkinder Alexandra und Michael freuen und ihre Rolle als Grosseltern geniessen.

Mit dem altersbedingten Nachlassen der Kräfte wurden längere Spaziergänge zunehmend beschwerlich, und als dann im vergangenen November schwere gesundheitliche Probleme auftraten, bezog Ernst Mettler ein Zimmer im HUG, wo er liebevoll betreut und täglich von seiner Frau besucht wurde. Nachdem er Weihnachten noch im Kreis seiner Familie feiern konnte, durfte Ernst Mettler schliesslich am 14. Januar friedlich einschlafen.



Hugo Viktor Anton Steinmann-Benz
Prof. Dr. phil.
21. 9. 1926 – 18. 1. 2017

Hugo Steinmann ist in Trimbach bei Olten geboren. Später besuchte er das Progymnasium Beromünster und die Stiftschule Engelberg, die er mit der Matura abschloss. Sein Studium widmete er der Literatur und den Musikwissenschaften. Das Lizenziat in Pädagogik erwarb er 1949 an der Universität Fribourg. Sein weiterer Weg führte ihn zu den Universitäten in Freiburg im Breisgau und in Basel. Auch ein Chor-dirigentenkurs gehörte zu seiner umfangreichen Ausbildung. Den Dokortitel erhielt er 1954. Stationen in seiner Lehrtätigkeit waren das Institut Lichtenberg in Oberägeri, die Sekundarschule in Meggen, das Institut Montana auf dem Zugerberg sowie das Institut Minerva in Zürich.

1960 heiratete Hugo Steinmann Alice Benz in Bremgarten. Zusammen zogen sie die beiden Töchter Barbara (1961) und Kathrin (1963) gross. In St. Gallen fand er seine Lebensstellung. Während 31 Jahren (1962 bis 1993) unterrichtete Hugo Steinmann als Hauptlehrer für Deutsch an der Kantonsschule. Der Regierungsrat verlieh ihm 1964 den Professorentitel. Der vielseitig interessierte und aufmerksame Verstorbene war zudem Konzertkritiker für die damalige «Ostschweiz». Zu seinen bevorzugten Komponisten gehörten Franz Schubert, Anton Bruckner und Gustav Mahler. Literarisch

galt seine Vorliebe Arthur Schnitzler und Adalbert Stifter. Es war spannend, ihm zuzuhören, wenn er aus seinem Fundus erzählte. Dabei war er die Bescheidenheit in Person. Sein Respekt galt den Mitmenschen.

2001 zog das Ehepaar Steinmann von St. Gallen nach Teufen. Leider musste seine Ehefrau krankheitshalber schon bald ins HUG umziehen, wobei der zweifache Grossvater und Urgrossvater sie fast täglich besuchte. Kurz nach dem Tod seiner Ehefrau wechselte Hugo Steinmann 2014 ins Haus Lindenhügel, wo er sich eingehend mit der geliebten Literatur und der klassischen Musik beschäftigte.

*«Was entstanden ist, das muss vergehen!
Was vergangen, aufersteh!»* Gustav Mahler

Notiert: Marlis Schaeppi

Wir wünschen alles Gute zur Geburt



Leonie Zoé Bélat

ist am 19. Dezember 2016 in der Klinik Stephanshorn in St. Gallen zur Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 53 cm gross und 3180 g schwer. Sie ist ein sehr neugieriges und fröhliches Kind und bereitet den glücklichen Eltern Rebekka und Gérard Bélat-Lüchinger jeden Tag viel Freude.



Jaron Max Domeisen

ist am 22. Januar 2017 um 23.22 Uhr im Kantonsspital St. Gallen zur Welt gekommen. Er wog bei der Geburt 4250 g und war 52 cm gross. Die beiden grösseren Schwestern, Schutzengel Malea* und die einjährige Leona, sind mächtig stolz auf ihren kleinen Bruder. Jaron ist bis jetzt ein ganz zufriedener, kleiner Wassermann, und es scheint ihn so schnell nichts aus der Ruhe zu bringen. Die glücklichen und dankbaren Eltern Roland Egli und Sibylle Domeisen freuen sich auf eine spannende Zeit – langweilig wird es ihnen bestimmt nicht. Die Familie wohnt an der Schützenbergstrasse 6.



Der Immobiliendienstleister
Erfahren Sie den Unterschied.



Suche Sie eine Traumimmobilie oder möchten Sie verkaufen? Wir sind der Spezialist vor Ort. Trinken Sie einen Kaffee bei uns, ganz unverbindlich.

| Dorf 14 | 9053 Teufen | 071 333 14 14 | info@demar-ag.ch |



Holzbau GmbH
Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Tel./Fax 071 333 45 28

Mobile 079 349 53 73

Gaisweg 1099
9053 Teufen

mkholzbau@bluewin.ch
www.mkholzbau.ch

Showroom Teufen

Unser Showroom ist jeweils am Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr geöffnet. Für eine persönliche Beratung ist eine telefonische Voranmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GUIGNARD Parkett AG

Ebni 15
9053 Teufen
071 333 18 93
www.guignard-parkett.ch



DIE OPEL NUTZFAHRZEUGE

SCHWERTRANSPORT LEICHT GEMACHT.

Unsere Nettopreisemodelle mit einem Kundenvorteil von bis zu CHF 11'000.- (Opel Movano inkl. Swiss Pack.)

Opel Combo (Euro 6)	ab netto	CHF 11'990.-	exkl. MwSt.
Opel Vivaro (Euro 6)	ab netto	CHF 17'650.-	exkl. MwSt.
Opel Movano L1 (Euro 6)	ab netto	CHF 19'890.-	exkl. MwSt.
Opel Movano L2 (Euro 6)	ab netto	CHF 26'200.-	exkl. MwSt.



Mehr Informationen auf www.opel.ch

Zil-Garage St. Gallen AG

Zilstrasse 79 – 9016 St. Gallen
phone: +41 71 282 30 40 – fax: +41 71 282 30 59
info@zil-garage.ch – www.zil-garage.ch



treuhand | rechtsberatung | mediation



IHRE KNACKNÜSSE SIND UNSERE HERAUSFORDERUNG!

treuhanddienstleistungen

Buchhaltung, Steuerberatung, Firmengründung

rechtsberatung

Ehe- und Erbvertrag, Vorsorgeauftrag, allg. Vertragsrecht

mediation

Das erfolgreiche Verfahren zur Konfliktlösung und Entscheidungsfindung



ardnas consulting Sandra Graf

+41 71 788 89 29, info@ardnasconsulting.ch

www.ardnasconsulting.ch

Unsere Jubilare im März



Unsere erste Jubilarin ist **Marie Salzmänn-Sillner**. Sie feiert am 1. März den 85. Geburtstag. Seit Ende August 2016 lebt sie im Alterszentrum Kappelhof in Wittenbach. Sie hat sich dort gut eingelebt und ist mit ihrer Gesundheit zufrieden.

Gerne unternimmt sie Spaziergänge mit anderen Pensionärinnen. Aber auch das Turnen besucht sie gerne und zwischendurch löst sie Rätsel. Wir wünschen Marie Salzmänn alles Gute im neuen Lebensjahr.



Am 2. März 1937 wurde **Ida Sutter-Koller** geboren. Sie wie auch ihr Ehemann Alois sind mit sechs Geschwistern aufgewachsen, Ida in Leimensteig bei Schlatt,

Alois in Haslen. 1960 heirateten die beiden in Haslen. Schon viele Jahre wohnen Sutters in Teufen. Ida Sutter arbeitete als Verkäuferin viele Jahre für die Bäckerei Signer, die sich an der Hechtstrasse befand. Die beiden sind Eltern von drei Töchtern und haben sechs gefreute Grosskinder. Seit gut 1 1/2 Jahren leben sie in der AWG im Gremm.

Trotz verschiedener Altersbeschwerden von Alois Sutter fühlen sie sich in der AWG sehr wohl, nicht zuletzt wegen den vielen netten und hilfsbereiten Nachbarn. Wir gratulieren herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen nur das Beste.



Zum 91. Geburtstag dürfen wir **Agnes Metzger** am 3. März gratulieren. Sie lebt schon seit der Eröffnung im Haus Unteres Gremm, wo sie sich auch sehr wohl fühlt.

Wir wünschen der hilfsbereiten und aufmerksamen Jubilarin weiterhin frohe Tage und vor allem gute Gesundheit im neuen Lebensjahr.



Ernst Rechsteiner-Isler ist in Teufen geboren und auf der Hüslersegg oberhalb unseres Dorfes aufgewachsen. Den Jubilar kennt man als Tapezierer-Dekorateur mit eigenem Geschäft, welches er 1963 gründete. Ernst Rechsteiner führte den Betrieb zusammen mit seiner Ehefrau Ursula. Die

beiden sind sozusagen zusammen aufgewachsen, waren Schul- und Kirchenkameraden. Dem Ehepaar wurden eine Tochter und zwei Söhne geschenkt. Zur Familie gehören auch vier Grosskinder. Sohn Jürg führt die Firma Rechsteiner Innendekoration gmbh weiter. Unser Jubilar ist aktives Mitglied der Neuapostolischen Kirche in Teufen, ebenso ist er selbständiger Hausmann. Täglich besucht er seine Frau, die im Haus Unteres Gremm betreut wird. Wir gratulieren herzlich zu seinem 80. Geburtstag am 3. März.



Am 9. März wird Dr. **Werner Bachmann-Wirth** 92 Jahre alt. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht ihm ein gesundes neues Lebensjahr.



Anton Müller-Frey feiert am 10. März den 92. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich.



Am 14. März wird **Kaspar Schmid** 91 Jahre alt. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar ein gesundes neues Lebensjahr.

Herma Thörig-Keckeis feiert am 24. März den 80. Geburtstag. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich.



Den 93. Geburtstag feiert **Berta Mevius-Eicher** am 25. März. Sie ist sehr dankbar, dass sie zu Hause an der Gstaldenstrasse leben kann. Wir wünschen ihr ein glückliches und gesundes neues Lebensjahr.

Auch Hans Honegger-Niederer hat am 25. März Geburtstag. Zu seinem 92. Geburtstag wünschen wir ihm alles Gute.



Erwin Keller-Scheu ist am 26. März 1927 in Mogelsberg geboren. Nach einer Lehre zum Tiefbauzeichner bildete er sich zum Tiefbautechniker in Winterthur aus. Seine grosse Leidenschaft gehörte der Musik. Während 20 Jahren dirigierte er die Musikgesellschaft Mogelsberg. Besondere Freude erlebte er bei der Mitwirkung in einem Bläserquintett mit seinem Waldhorn.

1955 heiratete er Annemarie Scheu. Ab 1965 wohnten die beiden mit ihren vier Kindern im eigenen Haus am Gopfweg in Niederteufen. Erwin Keller war ein treues Mitglied der Wandergruppe Pro Senectute, und viele Jahre turnte er im Männerturnverein. Bis vor wenigen Jahren setzte er sich auch für die Allgemeinheit ein, was ihm ein grosses Anliegen war. Darunter gehörte auch die Verteilung der Mahlzeiten für die Spitex Teufen. Zusammen mit seiner Ehefrau Annemarie lebt er seit ein paar Jahren im Dorf in einer gemütlichen und hellen Wohnung. Die beiden sind oft gemeinsam auf Spazierwegen unterwegs. Wir wünschen dem Jubilar zu seinem 90. Geburtstag noch viele weitere unbeschwerte Jahre.

Den 90. Geburtstag feiert am 28. März **Gertrud Fässler-Imhof**. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich.



Herzliche Gratulation zur Goldenen Hochzeit

Silvia Berner Frost und **Klaus Frost-Berner** haben sich am 29. März 1967 in der Evangelischen Kirche in Wittenbach trauen lassen. Die beiden sind Teufner Bürger und seit dem 23. Dezember 1975 hier wohnhaft. Ihre beiden Kinder Christina und Michael sind hier aufgewachsen und haben in Teufen die Schulen besucht. Wir wünschen dem Ehepaar weiterhin viele erfreuliche gemeinsame Tage. Notiert: Marlis Schaeppi



SPORT in TEUFEN

Regener Zulauf bei den G-Junioren



G-Junioren Teufen mit den Coaches Tom Köppel (h.l.) und Marco Bruderer (v.l.), Trikotsponsor Fedor Radmann (h.m.) und FCT-Präsident Beat Bachmann (h.r.).

Barnetta, Messi und Co. erhalten Konkurrenz: Im August 2016 fanden zwei Probetrainings für G-Junioren (Jahrgänge 2010 und 2011) statt, um auch für die kleinsten Ballzauberer in Teufen ein Trainingsangebot zu ermöglichen.

Der Besuch der beiden Einheiten war zahlreich und das Interesse der Jungs entsprechend gross. Mittlerweile hat sich eine feste Mannschaft von über 10 Spielern etabliert.

Bis zu den Herbstferien fand das Training am Freitagabend auf dem Kunstrasen der Sportanlagen Landhaus statt. Über die Wintermonate hinweg wird jeweils mittwochs in der Turnhalle Niederteufen trainiert. Mit

grossen Einsatz und Freude werden Ballbehandlung und verschiedene Spielformen altersgerecht geübt. Im Vordergrund steht dabei vor allem der Spass am Spiel.

Höhepunkte der ersten Monate waren die Turniere in Winkeln, Gais sowie das Hallenturnier in Teufen. Dort konnten die neu gegründeten G-Junioren erste Erfahrungen im Wettkampf mit anderen Vereinen sammeln und ihr spielerisches Können unter Beweis stellen. Es standen aber nicht die einzelnen Resultate oder die Rangierung im Zentrum, sondern die Begeisterung fürs Fussballspiel und die tollen Erlebnisse mit dem Team. Die G-Junioren freuen sich auf weitere interessierte «Fuessballspänli». Thomas Köppel, G-Junioren



www.tvteufen.ch

Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann, germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 808 93 44.
TV Teufen: André Hochreutener, leichtathletik@tvteufen.ch

Sporttipp im März

Cup-Highlight zum Rückrundenstart

Die erste Mannschaft des FC Teufen spielt am Samstag, 25. März um 15 Uhr gegen den FC Diepoldsau-Schmitter um den Einzug in den Halbfinal der Vorrunde des Schweizer Cups.

Nachdem die Teufner im Cup bereits den FC Schmerikon (6:0), den FC Pfyn (4:1), den SC Aadorf (2:1) und den FC Henau (6:0) – alles 3. Ligisten – besiegt haben, geht das Abenteuer nun weiter!

→ Samstag 25. März 2017, 15 Uhr, Sportanlage Rheinauen, Diepoldsau



Es geht um viel am 25. März.

Erfolgreiche Teufner am Heimturnier



Am heimischen Hallenturnier zeigten die FCT-Teams gute Leistungen und räumten dadurch begehrte Podestplätze ab.

So holten sich die Ea-Junioren den Turniersieg, die Fc-Junioren (2) den zweiten Podestplatz und die Ca-, Da-, Ec- und Fc(1)-Junioren den dritten Rang.

Wir gratulieren allen Mannschaften zu ihrem Erfolg und bedanken uns bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. OK Hallenturniere

Die Ea-Junioren feiern mit ihren Coaches Marco Pola (l.) und Bekim Ibrahimov (r.) den Turniersieg.



Stolze Ec-Junioren mit der Bronze-Medaille und den neuen Trikots der SGKB.



Die Fc-Junioren feiern den zweiten und dritten Platz.

Kinderturnen (Kitu) Teufen und Niederteufen



Das Kennenlernen von verschiedenen Turngeräten und Spielarten gehört zur Förderung der Kitu-Kinder. Jeder Turnstunde wird ein Thema zugeordnet.

Es wird am Trampolin und an den Ringen gearbeitet oder bei Landhockey und Fussball die Teamarbeit gefördert.



Viel Spass und Abwechslung sind garantiert bei den Kitu-Kindern.

Eine Reise zum Sumpfungehuer

Ausgerüstet mit nur einer Zeitung begaben wir uns auf die Suche nach dem Sumpfungehuer. Die Zeitung diente als Flugzeug, Koffer, Busmesser, Sonnenhut, Paddel oder gar Apfel. Die Kinderschar war fasziniert dabei. Im Urwald wurden wir von wilden Tieren verfolgt. Die Überquerung eines Flusses wurde von Krokodilen begleitet und durch leises Kriechen durch eine Landschaft mit vielen

Schildkröteneiern kamen wir zum Sumpfungehuer.

Samichlaustag

Da leider unser Samichlaus krank war, mussten die Kinder selber ihre Samichlaussäckli füllen. Dazu führte uns der Weg durch den Tiefschnee, über den steilen Berg, durch den Eiszapfen-Slalom, über den rutschigen Eis-See und am Schluss mussten wir uns

Gesucht neue Kitu-Leiterin in Teufen aufs Schuljahr 2017/18. Hast du Interesse?

Kontakt unter: kinderturnen@hotmail.ch

Kinderturnen Teufen: Montag, 15 – 16 Uhr Schmetterlinge; 16 – 17 Uhr Räupli. Kinderturnen Niederteufen: Donnerstag, 16 – 17 Uhr

gar durch eine Schneelawine kämpfen. Die fleissigen Samichlaus-Gehilfen wurden am Schluss mit einem Grittibänz und einem selbstgefüllten Chlaussäckli belohnt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere tollen Kitu-Kinder. Macht weiter so!

Die Kitu-Leiterinnen Teufen und Niederteufen:
Jenny Madörin, Ursula Koller und Nadja Cumplido

Sportagenda März 2017

- 4.** Samstag, 18.00 Uhr
Sporthalle Landhaus,
TVT Handball U 17 –
SG Rorbas-Klote
- 12.** Sonntag, 13.00 Uhr
Sporthalle Landhaus,
TVT Handball U 17 – SC Frauenfeld
- 25.** Samstag, 15.00 Uhr
Sportanlage Rheinauen,
Schweizer Cup, Vorrunde, 1/4-Final,
FC Diepoldsau-Schmitter –
FC Teufen
- 30.** Donnerstag, 19.10 Uhr
Sporthalle Landhaus,
3. Liga: TVT Handball Herren 1 –
HC Flawil 1

Wir wünschen unseren Sportvereinen
viel Erfolg!



Kuratli Hauswartungen

Postfach 249
9053 Teufen/AR

071 333 35 32
www.kuratli-hauswartungen.ch

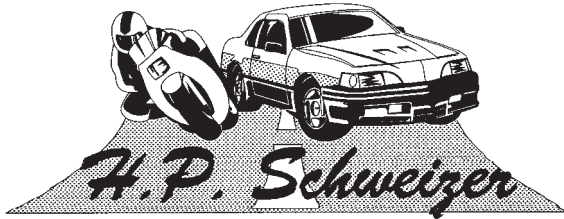
Ihre Hauswartung z'Tüufe

Kuratli Hauswartungen

Freude an Sauberkeit



fahrschule



Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse

HERZLICHEN DANK

für die tolle Unterstützung für
unseren Neustart!

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

März

Dienstag und Freitag

9.00 -12.00 13.30 - 18.30

April bis Juni und August bis September

Mittwoch

9.00 - 12.00 13.30 - 18.30

Ausverkaufsshop alles 50% reduziert.

G1 Sport, Dorfplatz 15, 9056 Gais, 071 790 04 01, g1-sport.ch
Hechtstrasse 2, 9053 Teufen, 071 521 51 10



Teppiche
Parkett
Laminat
PVC-Beläge

enzler
bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

Hopp
Tüufe!




RENAULT



SCHWEIZER AUTO DES JAHRES 2017 **Renault Megane**

hirn
AUTOMOBILE

Hirn Appenzell AG
9050 Appenzell-Meistersrüte
Tel. 071 787 36 36 · www.hirn.ch

mp
MALERGESCHÄFT PELLEGATTA

KUNDENNAH
KREATIV
KOMPETENT

Telefon 071 793 19 59
Mobile 079 355 85 08
maler.pellegatta@bluewin.ch

HEIZUNG SANITÄR



F. ZÜRCHER AG

9053 Teufen T 071 333 13 69
9055 Bühler N 078 731 70 39

**fenster
dörig**

Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster
Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

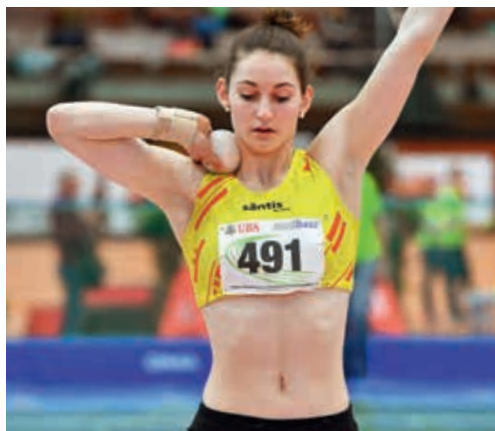
Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell • Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch



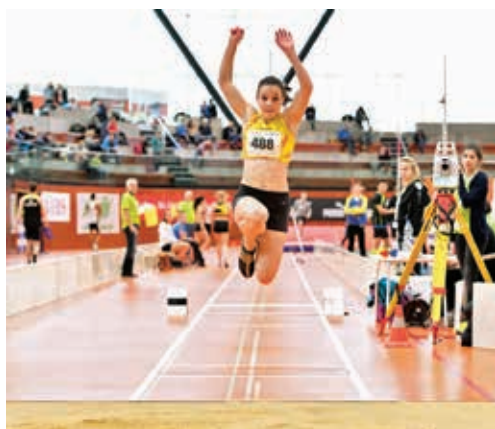


Miryam Mazenauer überlegene Schweizer Meisterin

Nicole Höhener und Sarah Graf mit Medaillen in den Sprüngen



Miryam Mazenauer voll konzentriert. Fotos: Urs Siegwart



Nicole Höhener auf ihrem Höhenflug.



Sarah Graf auf dem Podest – eine Athletin mit viel Potenzial.

An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in St.Gallen wuchs Miryam Mazenauer mit internationalem Topresultat förmlich über sich hinaus, aber auch die Dreispringerinnen überraschten mit Medaillen

«Unglaublich, was ich heute gestossen habe»

Miryam Mazenauer verbesserte sich in dieser Hallensaison stetig. Im Januar stiess sie mit 14.55m erstmals Schweizer Hallenbestleistung.

In Dornbirn steigerte sie sich weiter und jetzt an den Schweizer Meisterschaften verbesserte sie sich innerhalb eines Wettkampfs um unglaubliche 1.43m.

Damit gewann sie mit rund 2 Metern Vorsprung einen weiteren Schweizer Meistertitel und mit sensationellen 16.07m reiht sich die Absolventin der Sportschule Appenzellerland an 6. Stelle in der internationalen Jahres-Weltbestenliste ein.

So freute sich die Athletin aus Bühler enorm, dass sie das intensive Techniktraining nun auch im Wettkampf erfolgreich umsetzen kann und sieht den kommenden Titelkämpfen der Aktiven optimistisch entgegen. Sie hegt berechtigte Hoffnungen, bereits als U 18 Athletin ihre erste Medaille mit der 4kg Kugel zu gewinnen.

Persönliche Bestleistungen für Dreispringerinnen

In der Mehrkampfgruppe von Trainer Karl Wyler wird dem Sprung grosse Bedeutung beigemessen. In St.Gallen nutzten gleich 2 Athletinnen ihre Fortschritte zu Medaillengewinnen. In der Kategorie U 20 verbesserte Nicole Höhener ihre persönliche Bestleistung im Dreisprung deutlich auf sehr gute 11.45m. Diese Steigerung reichte mit der Silbermedaille für einen erneuten nationalen Medaillengewinn. Damit egalisierte sie den legendären Rekord von Gaby Baumann.

Zum erweiterten Favoritenkreis zählte

auch die U 18 Athletin Sarah Graf im Dreisprung. Mit 10.73m gelang auch ihr eine deutliche Verbesserung ihrer Bestleistung und sie gewann mit der Bronzemedaille eine weitere nationale Anerkennung für ihr zielgerichtetes Training. Am Sonntag bestätigte Nicole Höhener ihre ausgezeichnete Hallenform mit einem weiteren Medaillengewinn. Mit 5.29m gewann sie im Weitsprung Bronze.

Teilnahme schon ein Erfolg

Für weitere Athleten aus Teufen kam bereits die Teilnahme an diesen nationalen Titelkämpfen einem Erfolg gleich, denn auf den gemachten Erfahrungen können zukünftig höhere Ziele angestrebt werden. Alexandra Höhener verpasste die Finalqualifikationen sowohl im Sprint als auch über die Hürden nur knapp. Lorena Jud schaffte über 60m Rang 6 im Vorlauf, und ein weiterer Athlet in Teufen Farben, Thomas Koller belegte Rang 12 im Kugelstossen der Kategorie U 20.

Hans Koller

Das Motto des Maskenballs närrisch enthüllt

Bildbericht: Erich Gmünder

Rund einen Monat vor dem Maskenball wurde mit der Mottopräsentation die närrische Zeit eingeläutet.

Mit Pauken und Trompeten wurde die Präsentation von den Tüüfner Südwörscht angekündigt. Maurus Schiess dankte allen Sponsoren und Helfern und den Vorgängern um Florian Studach, der 10 Jahre an der Spitze des OK gestanden hatte. Und dann wurde das von Michaela Hörler gestaltete Plakat enthüllt. «Märlistond» – insbesondere der Untertitel gibt viel Anlass zum Raten, wer oder was damit wohl gemeint ist: «Lügen haben kurze Beine».



Links: Die Tüüfner Südwörscht sind wieder komplett. Rechts: Das neue OK des Fasnachtsvereins: v.l.: Melanie Langenegger, Hansueli Frischknecht, Ivo Preisig, Maurus Schiess und Sergio Fontana.



→ Maskenball am Freitag, 3. März, Kinderumzug am Samstag, 4. März.

Das letzte Ständchen im Haus Bächli

Bildbericht: Erich Gmünder

Alljährlich besucht der Männerchor Tobel – ebenso wie die Harmoniemusik und das Heimatchörli – die drei Altersheime.

Am Samstag, 4. Februar war das Haus Bächli an der Reihe. Allerdings: Als das Konzert geplant wurde, war eine Schliessung noch in weiter Ferne. Jetzt ging es plötzlich rasch. Bereits waren die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ausgezogen, die restlichen zehn folgten ihnen in den nächsten Tagen. Für den Männerchor Tobel aber kein Grund, das Konzert ausfallen zu lassen. Mit Köbi Rechsteiner war ein langjähriges Mitglied und Ehrenmit-

glied unter den Bewohnern. Er freute sich ganz besonders über den Besuch und sagte am Schluss mit Schalk: «Ihr singet immer so so guet wie früener.»

Für Beat Graf, den jungen Präsidenten, und Benno Walser, den Dirigenten, sind die Besuche in den Altersheimen keine Pflichtübungen. «Der Applaus ist vielleicht nicht mehr so kräftig, aber man spürt die Emotionen und sieht da und dort Tränen, was für uns mindestens so kostbar ist.» Manche Mitglieder hätten Angehörige in den Heimen, «und wer weiss, vielleicht sind wir auch einmal froh, wenn wir selber als Bewohner Besuch erhalten.» Dass es das letzte Ständchen im Haus Bächli war, bedauerte Benno Walser. «Zwar war es immer etwas eng hier, aber es

bot für unser Liedgut einen heimeligen Rahmen, den kein anderes Haus bieten kann.» Köbi Rechsteiner und Vroni Walser durften das Ständchen noch in vollen Zügen geniessen. In der Zwischenzeit sind beide verstorben.



Beat Graf, das jüngste Mitglied des Männerchors, ist zugleich dessen Präsident.

«Ehrendirigent» Benno Walser

An der 112. ordentlichen Hauptversammlung wurde Dirigent Benno Walser für seine 25-jährige Tätigkeit gewürdigt. Er trägt nun den Titel «Ehrendirigent».

Präsident Beat Graf durfte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2016 zurückblicken. Insgesamt 56 Mal traf sich der Chor zu Proben und Auftritten.

Speziell erwähnte er die erfolgreichen Unterhaltungsanlässe, die zusammen mit den kecken Viertklässlern des Schulhauses Landhaus bestritten wurden.

Mitgliederbestand gehalten

Der Vorstand mit Beat Graf, Hermann Strübi, Georg Winkelmann, Walter Zuberbühler und Werner Giger wurde für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Dem Austritt eines Mitgliedes steht der Neueintritt von Daniel Zellweger gegenüber.

«Ehrendirigent» Benno Walser

Mit Benno Walser zählt der Verein seit nunmehr 25 Jahren auf einen aktiven und umsichtigen Dirigenten. Ihm wurde mit grossem Applaus der Titel «Ehrendirigent» verliehen.

Auch Präsident Beat Graf darf schon auf 10 Jahre

im Männerchor zurückblicken. Für fleissigen Probenbesuch erhielten Nino Oertle, Albert Manser, Beat Graf, Walter Sutter, Hermann Strübi, Alex Gmür, Paul Neff und Ernst Zellweger ein Präsent.

Erster Höhepunkt des neuen Vereinsjahres ist ein Auftritt am 100-Jahr-Jubiläum des Frauenchors Frohsinn in der Kirche Gais am 6. Mai. Im Sommer gibt's Besuch der Sängerkollegen aus Mels und die Chorreise ist auf das Wochenende vom 26./27. August geplant. Am 4. November wird im Lindensaal der Konzertabend stattfinden. Als Gast konnte der «Hörnli-Schuppel» aus Hundwil gewonnen werden.

Georges Winkelmann

Seniorissimo ist weiter im Aufwind

Bildbericht: Mägi Walti

Das Alters-Netzwerk Seniorissimo hat weiter zugelegt, um 21 auf total 195 Vereinsmitglieder. 86 nahmen an der 7. Hauptversammlung teil.

Locker, humorvoll und mit viel Engagement führte Sepp Zahner durch die Hauptversammlung und es wurde spürbar, dass die Anwesenden die unkomplizierte und kollegiale Art ihres Präsidenten sehr schätzen. Immer wieder war im Saal aber auch zu hören, wie viel Arbeit er und seine Vorstandskolleginnen und -kollegen praktisch unentgeltlich leisten.

Der Vorschlag aus dem Publikum für eine

angemessene Entschädigung fand viel Sympathie. Der Vorstand möchte aber unter dem Motto: «Senioren für Senioren» weitermachen ohne zusätzliches Honorar. Dafür gab



Der Vorstand von Seniorissimo (v.l.): Peter Elliker, Esther Bösch Kern, Annelies Frey, Sepp Zahner und Werner Hugelshofer.

es grossen Applaus. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Sepp Zahner, Präsident, Esther Bösch Kern, Vizepräsidentin, Werner Hugelshofer, Aktuar, Peter Elliker, Kassier, und Annelies Frey, Beisitzerin. Für 2017 wurde wiederum ein vielfältiges Programm vorgestellt. Die meisten Angebote wurden 2016 gut genutzt, nur beim Kochen für Männer wären zusätzliche Köche sehr willkommen. Els Humbel für Italienisch und Verena Schegg für Englisch sowie Margrith Löhnert für den Bibelgesprächskreis möchten kürzertreten und beendeten deshalb ihre Tätigkeit als Kursleiterinnen. Verena Schegg wird weiterhin die Französischstunden leiten.

Am 4. Juli findet wieder das Sommerfest in der Hechtremise statt.

Die Imkerei – ein faszinierendes Hobby

Bildbericht: Mägi Walti

Daniel Egger (1965) ist Schreiner von Beruf und lebt seit 10 Jahren in der Hummelhalde. Durch ein Zeitungs-inserat wurde er auf die Imker-Kurse aufmerksam.

Zurzeit besitzt Daniel Egger 14 Bienenvölker. Jedes Volk zählt zwischen 10'000 bis 25'000 Bienen und hat seine eigene Königin, die nur dazu da ist, um pro Tag ca. 2000 Eier zu produzieren. Sie wird von den Drohnen begattet, welche im Gegensatz zu den Arbeiterinnen keinen Stachel haben. Die Arbeiterinnen sind die sprichwörtlichen «fleissigen Bienen»; sie putzen, füttern, bauen und sammeln Nektar

und Pollen. Pro Kilo Honig müssen 3 Kilo Nektar gesammelt werden, das bedeutet 100'000 Ausflüge und ebenso viele Kilometer zu 150'000'000 (!) Blüten. Was für eine Arbeit, damit wir am Morgen unser «Honigbrötli» geniessen können! Anfangs Sommer bringt der Wanderimker Daniel Egger einzelne Magazine auf Alpen, z.B. im Sertigtal, wo die Bienen allerlei Frühlingsblumen finden.

Eingeschleppte Feinde

Der grösste Feind der Bienen ist die Varroamilbe. Die aus Asien eingeschleppten Parasiten befallen Brut und Brutzellen und schleppen Viren und Bakterien ein. Werden sie nicht bekämpft, kann dies das Ende für ein ganzes Bienenvolk bedeuten.



Der Imker Daniel Egger präsentierte am Seniorissimo-Morgenkafi seine Gerätschaften. Der Imkerhut und eine Pfeife zur Erzeugung von Rauch schützen ihn vor Stichen.

Anker lichten mit Seemann Ruedi Jasny

Bis auf den letzten Platz besetzt war das Kirchgemeindehaus Hörli, als Pfarrerin Anker am Seniorennachmittag den Befehl gab: «Anker lichten!»

Nach einem Quiz mit Fragen zur Schifffahrt bestiegen die Seniorinnen und Senioren Schiffe mit wohlklingenden Namen wie Calanca oder Sunadele, mit welchen der spätere Teufner Briefträger Ruedi Jasny in den 60er-Jahren um die halbe Welt gefahren ist. Mit eindrücklichen Bildern schilderte der ehemalige Matrose das Leben an Bord und führte die Anwesenden in die vielfältigen Tätigkeiten ein.



Andrea Anker stellte den Seemann Ruedi Jasny vor.
Foto: Erika Bänziger

Die Aequatoraufe

Wer zum ersten Mal den Aequator überfuhr oder sich nicht mit einem Taufschein ausweisen konnte, wurde getauft. Und dabei konnte es nicht ekelerregend oder schauerlich genug zu- und hergehen. Wer diese gruseligen Bilder gesehen hat, glaubt fortan einem Seemann, dass der Taufschein und nicht das Seemannsbuch das Wichtigste an Bord ist.

Kaum hatten die Seniorinnen und Senioren wieder festen Boden unter den Füßen, wurden sie vom Seniorenteam unter Leitung von Erika Bänziger mit einem Zvieri verwöhnt. Aline Auer

Musikalischer Frühling in Teufen

Musik liegt in der Märzenluft

**Jodlerclub:
4 mal Unterhaltung pur**

Gleich an vier Aufführungsdaten haben Sie Gelegenheit, die beliebten Unterhaltungsabende des Jodlerclubs zu besuchen.



Im ersten Teil wird, unter der musikalischen Leitung von Hansueli Hersche, mit verschiedenen Jodelliedern und Zäuerli ganz auf Tradition gesetzt. Der zweite Teil ist eine Mischung aus Theater und Gesang, mit viel Lokalkolorit. «Fort mit Schade» heisst das aktuelle Stück. Wie gewohnt stammen Idee und Text von Leo Koller, der auch Regie führt.

Der Jodlerclub bietet auch dieses Jahr einen unvergesslichen Abend mit musikalischen High-

lights und abwechslungsreicher Unterhaltung. Für Stimmung nach dem Programm sorgen verschiedene lüpfige Musikkapellen: Echo vom Schwendetal (18.3.), Chnüsperli Buebe (24.3.) und Echo vom Druosberg (25.3.). An der Sonntagsvorstellung gibt es die beliebte Tombola.

Die Festwirtschaft sowie die Giftlaube sind für das leibliche Wohl besorgt.

Reservation: Margrit und Chläus Koller: 071 333 28 39, niklaus.koller@bluewin.ch, 18-20 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 12.-, Programm-inhaber Fr. 8.-, Nachmittagsvorstellung für Kinder gratis. Details unter www.jodlerclub-teufen.ch

→ Lindensaal, Samstag, 18. März und Sonntag 19. März (Nachmittagsvorstellung 13.30 Uhr). Freitag, 24. und Samstag, 25. März, jeweils 19.45 Uhr

Getränkemarkt Ziel

Das Ziel ist der Genuss.

Da wo Sie schnell und einfach an eine grosse Vielfalt an Getränken kommen – Mineral, Bier, Wein, Spirituosen. Der Getränkemarkt Ziel freut sich auf Sie.

Getränkemarkt Ziel, Zielstrasse 23, 9050 Appenzell, Telefon 071 787 15 15, www.appenzellerbier.ch



FABRIKLADEN

> alti Wäbi <

Unser Angebot

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe
Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge
Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe
Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör
Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Oder auf telefonische Vereinbarung
Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52





I Quattro-Tenor Matthias Aeberhard im Lindensaal

Mit I Quattro hat Matthias Aeberhard Schweizer Musikgeschichte geschrieben. Dass sein erstes Solo-Album «Jetzt ist die Zeit» heisst, ist kein Zufall.

Denn jetzt ist die Zeit gekommen, um den Crossover-Tenor mit seiner unvergleichlichen Stimme und seinem eigenen musikalischen Schaffen in den Mittelpunkt zu rücken.

«Jetzt ist die Zeit» ist 100 Prozent Matthias Aeberhard pur. Der gebürtige Oltner lotet die Grenzen zwischen Klassik, Pop und Rock neu aus, verschiebt sie und definiert sie, in seinen Eigenkompositionen, neu.

Seine fantastische Tenorstimme überstrahlt den Raum. Begleitet wird er von einer Rockband, die Ihren Namen verdient hat. www.matthias-aeberhard.ch

→ Lindensaal, Freitag, 17. März, 20 Uhr

Konzert – Zauber der Schweizer Spätromantik

Die Lesegesellschaft Teufen und das Kammerorchester i Tempi laden ein zum Konzert mit Werken der zwei bedeutendsten Schweizer Komponisten der Spätromantik: Othmar Schoeck und Frank Martin.

Das Kammerorchester i Tempi wurde 2013 von der in Teufen aufgewachsenen Cellistin Sulamith Gharabekyan-Krieger zusammen mit jungen BerufsmusikerInnen aus Basel mitbegründet, nun tritt es erstmals in Teufen auf. Differenziertheit und Reichtum an Klangfarben, die möglichst nahe an die Sprache des jeweiligen Komponisten herankommen, sind die Ziele des Orchesters. Der Dirigent Gevorg

Gharabekyan dirigierte u.a. Klangkörper wie das Luzerner Sinfonieorchester, das Tonhalle-Orchester Zürich, das Orchestre Nationale du Capitole de Toulouse und das Collegium Musicum Luzern.

Der Solist des Konzertes A-Dur op. 61 von Othmar Schoeck ist der Cellist Christoph Croisé. Er konzertiert weltweit und gehört mittlerweile zu den jungen Klassik-Stars der Schweiz. Weitere Konzerte der Tournee finden in Zürich, Baden und Basel statt. Vorverkauf Billette: Drogerie Michel, Dorf 20 (keine Platznumerierung). Preise: Erwachsene Fr. 25.-, Mitglieder Lesegesellschaft Fr. 20.-, Studenten/Kinder Fr. 10.-.

→ Evang. Kirche, Sonntag, 19. März, 17 Uhr



Momente – Kirchenkonzert der Harmoniemusik

Im vergangenen Jahr brachte die Harmoniemusik Teufen den Lindensaal mit flotten Melodien und guter Stimmung während des Skigaudis zum Toben.

Daher ist dieses Jahr wieder das traditionelle Kirchenkonzert an der Reihe. Unter dem ausdrucksstarken Leitgedanken «Momente»

werden die Zuhörerinnen und Zuhörer mit rassigen Melodien, tiefgehenden Emotionen und sanften Klängen verwöhnt. Von alten Klassikern über erfolgreiche Chartstürmer bis hin zu eindrucklicher Filmmusik ist für jeden Geschmack etwas dabei.

→ Evang. Kirche, Samstag, 11. März, 19.30 Uhr

Paolo d'Angelo – Goran Kovačević: Orgel – Hand-Organ

Die Tatsache, dass die beiden Instrumente Orgel und Akkordeon eine grosse Verwandtschaft haben, hat die Musiker auf die Idee gebracht, ein Programm zu machen, welches die Möglichkeiten, Eigenheiten und die Verwandtschaft dieser beiden Instrumente aufzeigt.

Die kleine Orgel: Das ausserordentlich grosse dynamische und klangliche Spektrum des Akkordeons (von Schifferklavier, Quetschkommode bis hin als Heimweh-Kompressor wird es liebevoll bezeichnet), sein von der Beschaffenheit der Manuale virtuos Potential und seine harmonischen und polyphonen Möglichkeiten eröffnen dem bekannten Akkordeonisten die Möglichkeit, Musik aller Epochen zu spielen.

Querbeet durch die Jahrhunderte, von der Renaissance bis zur Moderne führt die musikalische Reise! Auf dieser werden alle Register gezogen, die verschiedensten Klangfacetten als auch die Kombinationen des Zusammenspiels werden ausgeschöpft, vom Akkordeon Solo und Orgel Solo, zum Duo Akkordeon-Organ, bis hin zum Akkordeon-Duo. www.meisterkonzert.ch

→ Evang. Kirche, Sonntag, 5. März, 17 Uhr



Hochbeete



Hochbeet Fichte
mit Umrandung
150 x 150 cm
Fr. 1'600.00
inkl. 8.0% MwSt.



Hochbeet Fichte
mit Pfostenab-
deckung
150 x 150 cm
Fr. 1'160.00
inkl. 8.0% MwSt.



Hochbeet Lärche
380 x 116 cm
Fr. 1'200.00
inkl. 8.0% MwSt.

Tomatenhaus kompl.
nicht aufgestellt
Fr. 707.00
inkl. 8.0% MwSt.

Stefan Schmid Holzbau 078 667 39 34
Walter Schläpfer 079 413 09 12
Renovationen

Besichtigung: alte Landstrasse 58
9038 Rehetobel

Gerne liefern wir auch in Massen
nach Ihren Wünschen.
Lieferzeit: ca. 3 Wochen



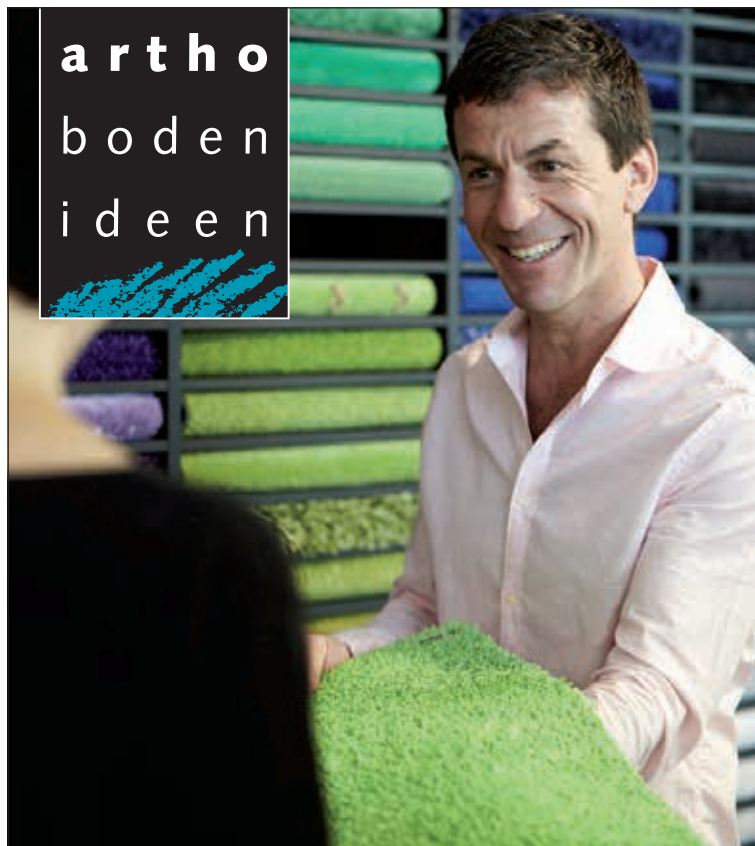
Freiwilliger Mentor/in gesucht für die Unterstützung Junger Erwachsene bei der beruflichen Integration.

Sie helfen z.B. beim Verbessern des Bewerbungsdossiers,
beim Üben eines Vorstellungsgesprächs, beim Überlegen neuer beruflicher
Wege, beim Start nach Stellenantritt, beim Verfeinern der Lerntechnik,
beim Stressabbau vor der LAP/QV.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei:

Soziale Dienste Appenzeller Mittelland
Andrea Schläpfer
andrea.schlaepfer@sdam.ar.ch / 071 343 72 55

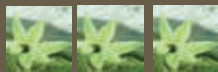
artho
boden
ideen



Persönlich

burgstrasse 47 · st. gallen
www.artho-bodenideen.ch

kellergärten



Gartenpflege
Neugestaltung
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57



Zeller & Rempfler AG Haushaltgeräte

VERKAUF

SERVICE

ENTSORGUNG

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Tel. 071 787 21 21

www.zeller-rempfler.ch

FACHMÄNNISCH. PROMPT. ZUVERLÄSSIG.

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



**Emil Frey AG
Autopark St. Gallen**

www.emilfrey.ch/allrad

Ihr kompetentes 4x4 Zentrum

Kinderkleider- und Spielzeugsbörse

Der Frühling naht und es wird Zeit, Inventur zu machen, welchen Kleidern und Spielsachen die Kinder bereits wieder entwachsen sind.

An der Kinderkleider- und Spielzeugsbörse der Frauengemeinschaft können diese auf eigene Rechnung verkauft werden, während man gleichzeitig Ausschau hält nach günstigen neuen Sachen.

Also, auf zum fröhlichen Verkaufen, Kaufen und gemütlichen Plaudern bei Kaffee und Kuchen! Die Organisatorinnen freuen sich auf viele Besucherinnen. Anmeldung: Katrin Diels 079 472 67 65 und Alessia Steur 079 405 42 45. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, bis Montag, 13. März einen Tisch zu reservieren!

→ Pfarreizentrum Stofel, Mittwoch, 15. März, 14–16 Uhr



Katrin Diels (links) und Alessia Steur.

3. Tüüfner Dog Turnier im Zeughaus

Im letzten Jahr kamen 100 Spielerinnen und Spieler (50 Teams) aus Teufen, der Ostschweiz und der restlichen Schweiz (z.B. Aargau, Luzern) ins Zeughaus, um an einem spannenden Turnier in sechs Vor- und zwei Halbfinal- bzw. Finalrunden den Sieger auszumachen.

Auch dieses Jahr werden wieder viele Spieler erwartet. Es hat jedoch noch freie Plätze. Man darf sich gerne über die Homepage www.dog-turnier.jimdo.com oder per Mail an dog-turnier@bluewin.ch anmelden. Das Turnier beginnt um ca. 10.30 und endet mit der Rangverkündigung um ca. 16.15 Uhr. Die genauen Zeiten werden den Spielern vorgängig zuge-



stellt. Die Teilnahme für Erwachsene kostet pro Person Fr. 25, inkl. Mittagessen und 5 dl Mineralwasser, für Kids Fr. 20.

→ Zeughaus, Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr

Osterausstellung in der Hechtremise

Bereits zum 7. Mal verkaufen acht kreative Köpfe ihre selbstgemachten Kunstwerke – aus Ton, Glas, Blech und Genähtes aus Stoff.

Wenn Sie Freude an Handgemachtem haben, auf der Suche nach neuen Ideen sind und vielleicht noch ein Oster- oder Geburtstagsgeschenk benötigen, in der Hechtremise werden Sie bestimmt etwas Passendes finden.

Der Ostermarkt soll auch ein Treffpunkt sein. Mitten in der Hechtremise steht eine Kaffeestube mit feinen Kuchen bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

→ Hechtremise, Freitag 24. März, 9–19 Uhr und Samstag 25. März, 9–16 Uhr



Kulturmobil mit Pettersson und Findus

Findus und Pettersson jagen mit viel List, eurer Hilfe und einem Gespenst einen Fuchs. Anschliessend könnt ihr euch bei einer

Schnitzeljagd austoben um dann im Kulturmobil ein kleines Schattentheater zu basteln. Geeignet für Kinder zwischen drei und sieben Jahren.

Unser Theaterwagen hat für 25 Leute Platz. Wir empfehlen eine Reservierung. Eintritt frei/Kollekte. Platzreservation: www.kulturmobil.ch

→ Zeughausplatz, Mittwoch 22. März, 15 Uhr



Arthur Zünd: Bildgeschichten von Mäddel Fuchs

Mäddel Fuchs, bekannter Fotograf und Autor einiger Bücher, stellt im AWG wunderschöne Schwarzweiss-Bilder des legendären Hausierers Arthur Zünd aus.

An der Vernissage erzählt er Episoden aus dem Leben von Arthur auf seiner Tour und s'alt Gsängli sorgt für eine gemütliche Stimmung. Es besteht auch die Möglichkeit, signierte Bildbände von Mäddel Fuchs zu erwerben.

→ Vernissage: AWG Krankenhausstrasse 7, Samstag, 11. März, 10.30 Uhr. Ausstellung: täglich von 9 bis 18 Uhr zugänglich





Thomas Lüchinger an der HV des Forums Palliative Care

Das Forum Palliative Care lädt anschliessend an die Hauptversammlung ein zum öffentlichen Vortrag «Fluss des Lebens» von Thomas Lüchinger.

Der Filmemacher berichtet über seine persönlichen Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Produktion des Films «Being There - Da Sein». Dabei gibt er Einblicke in die Gespräche, die er mit der Anthropologin Joan Halifax (Im Sterben dem Leben begegnen) und dem Begründer des ersten Hospizes für Obdachlose in San Francisco, Frank Ostaseski, führte. Die Erkenntnis, dass nicht die Thematik des Sterbens im Vordergrund steht, sondern das Eintauchen in den Fluss des Lebens, steht dabei im Vordergrund.

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich willkommen.

→ Kirchgemeindehaus Hörli, Mittwoch, 22. März, HV 19 Uhr, Vortrag 20.30 Uhr

«Bluemewunsch» in der Bibliothek



Vom 4. März bis Ostern wird Susanne Krummenacher in der Bibliothek ihre Blumenkreationen und andere frühlingshafte Deko ausstellen und verkaufen.

Sie wohnt seit 15 Jahren in Teufen, ist verheiratet und hat vier Kinder. Als gelernte Floristin möchte sie im Beruf bleiben und hat

darum an der Bühlerstrasse 664 einen Verkaufsstand eingerichtet, an welchem an den «Blumentagen» (Valentinstag, Ostern, Muttertag, Allerheiligen, Advent) die Kreationen gekauft werden können. Ansonsten können das ganze Jahr über Blumen nach Wunsch bestellt werden.

→ Bibliothek, Samstag, 4. März, bis Ostern



Die Enderlin Chicks aus Bühler lockern die HV der Spitex auf.

Mitgliederversammlung der Spitex Rotbachtal

Die Spitex Rotbachtal lädt Mitglieder und Interessierte zur 4. Mitgliederversammlung nach Bühler ein.

Gerne informiert die Spitex an diesem Samstag detailliert über das vergangene Jahr. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen unterhalten uns ab ca. 15.30 Uhr die Enderlin Chicks. Zu ihrem Repertoire gehören Folk, Bluegrass und Countrypop, aber auch das Jodeln. Die Veranstaltung ist öffentlich, Mitglieder erhalten eine Einladung. Weitere Informationen unter www.spitex-rotbachtal.ch/verein/mitgliederversammlung

→ Mehrzwecksaal Bühler, Samstag, 25. März, 14 Uhr

Frühlingsfest in der Schule Roth-Haus

Vom 27. bis 31. März führen wir an unserer Schule eine Sonderwoche durch. Als Abschluss der Sonderwoche findet am Samstag, 1. April, von 11 bis 15 Uhr ein Frühlingsfest statt. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Es werden die in der Sonderwoche geschaffenen Projekte vorgestellt und Spielangebote für Gross und Klein werden auch nicht fehlen. Das Fest wird von «Clown Mili» alias Mirta Ammann und ihren Clowns umrahmt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und auf ein gelungenes Frühlingsfest.

März 2017

3. Freitag, Zeughaus	20.00 Uhr
Maskenball: Märlistond	
4. Samstag, Stofel/Zeughaus	14.00 Uhr
Fasnachtsumzug mit Kinderfasnacht	
4. Samstag, Hechtremise	20.30 Uhr
Oldieball	
5. Sonntag,	18.30 Uhr
Funkensontag Teufen: Obere Schwendi, Niederteufen: Rütiholzstrasse	
5. Sonntag, evang. Kirche	18.30 Uhr
Konzert Kovačević – D'Angelo Akkordeon – Orgel	
11. Samstag, evang. Kirche	19.30 Uhr
«Momente» Konzert der Harmoniemusik	
15. Mittwoch, kath. Pfarreizentrum	14–16 Uhr
Kinderkleider- und Spielzeugbörse	
17. Freitag, Lindensaal	20.00 Uhr
Konzert Matthias Aeberhard Quatro-Tenor	
17. Freitag, Baradies	20.15 Uhr
Lesung Anita Glunk Zimmer ääs mit Bergsicht	
18. Samstag, Lindensaal	19.45 Uhr
Jodlerclub Unterhaltungen 2017 Weitere Daten: 19.3./24.3./25.3.	
19. Sonntag, evang. Kirche	17.00 Uhr
Orchester i Tempì Zauber der Schweizer Spätromantik	
22. Mittwoch, Zeughausplatz	15.00 Uhr
Pettersson und Findus im Kulturmobil	
22. Mittwoch, evang. KGH	20.30 Uhr
Fluss des Lebens Vortrag Thomas Lüchinger 19 Uhr Hauptversammlung Forum Palliativ Care	
31./1.4. Fr./Sa., Wonnenstein	10–17 Uhr
Klosterflohmarkt	

Ausstellungen

10. März – 10. April freitags ab 17 h	Baradies
Viehschau Martin Fritsche – Chüeli-Schnitzer Vernissage: Freitag, 10. März, 20.15 Uhr	
ab 11. März täglich 9–18 Uhr	AWG
Fotos Mäddel Fuchs Der Hausierer Arthur Zünd Vernissage: Samstag, 11. März, 10.30 Uhr	

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im März				
Pfadi Attila	Umweltübung Pfadiheim	Sa	11.	14.00 Uhr
Cevi	Jungschar und Fröschli Hecht und Cevihütte	Sa	11./25.	14.00 Uhr
Ludothek	Spielsamstag Ludothek	Sa	4.	10.00 Uhr
KJAT	Schülertreff Eleven Jugendtreff	Mi	jeden Mittwoch	14.00 Uhr
	Jugendtreff Eleven Jugendtreff	Fr	jeden Freitag	19.00 Uhr
Frauen-gemeinschaft	Chrabelgruppe KGH Hörli	Mi	29.	15.00 Uhr
	Seniorenspielnachmittag Kath. Pfarreizentrum Stofel	Do	9./23.	14.00 Uhr
	Hauptversammlung Lindensaal	Do	9.	19.30 Uhr
Musikschule	Konzert mit und für El-Ki-Kinder Lindensaal	Do	2.	10.15 Uhr
	Pianorama Lindensaal	Fr	3.	19.00 Uhr
Bibliothek	Buchstart Bibliothek	Di	21.	9.30 Uhr
TVT	Vakturnen Turnhalle Landhaus	So	12.	10.00 Uhr
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	1.	17.00 Uhr
Landfrauen	Jass- und Spielabend Rest. Schönenbühl	Do	9.	20.00 Uhr
	Kantonaltagung Wald Treffpunkt Zeughausplatz	Mi	22.	13.30 Uhr
EV Tobel	Hauptversammlung Rest. Waldegg	Mi	15.	20.00 Uhr
EV Niederteufen	Hauptversammlung Treffpunkt GBS Riethüsli	Mi	15.	17.40 Uhr
Spitex Rotbachtal	4. Mitgliederversammlung Mehrzwecksaal Bühler	Sa	25.	14.00 Uhr
FDP Teufen	FDP-Stamm Haus Unteres Gremm	Sa	18.	7.30 Uhr
Gemeinde	Offni Rotsstobe Gemeindehaus	Mo	6.	16.00-18.00 Uhr
Kirchen	Ökumenischer Chinderfiir Kath. Kirche	Sa	18.	9.30 Uhr
	Ökumenischer Weltgebetstag Kath. Kirche	Fr	3.	8.30 Uhr
	Bibelkaffee KGH Hörli	Di	7.	14.00 Uhr
	«sympaTisch» Thailändischer Zmittag KGH Hörli	Do	2.	12.00 Uhr
	Ökum. anKlang Gottesdienst «Brücken» Ev. Kirche	So	12.	10.00 Uhr
	Seniorentreff «Theaterfieber» Lindensaal	Di	14.	14.30 Uhr
	Ökumenischer Kontaktzmittag Restaurant Ilge	Fr	31.	11.30 Uhr
	Mütter- Väterberatung Haus Unteres Gremm	Di	28.	9-11 Uhr
Pro Juventute	Mütter- Väterberatung mit Anmeldung 079 686 22 43	Di	7./14./21.	9-11 Uhr
	Jassfreunde Hotel Linde	wöchentlich	Di	jeweils 14.00 Uhr
Seniorissimo	Pilates für Senioren LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils 9.00 Uhr
	Yoga für Seniorissimo LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mo	jeweils 9.00 Uhr
	<i>weitere Aktivitäten im März:</i>			
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	7.	16.00 Uhr
	Morgekafi mit Gascht Martin Brunner Foyer Lindensaal	Fr	3.	9.00 Uhr
	Offener Senioren-Stammtisch Haus Unteres Gremm	Mo	6./20.	9.00 Uhr
	Französisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	13./27.	13.45 Uhr
	Englisch Konversation Cholgadenstr. 7 B	Mo	6./20.	14.00 Uhr
	Italienisch Konversation Hauptstr. 41	Mo	6./20.	13.30 Uhr
	Rücken- und Beckenbodengymnastik SA Landhaus	Mo	6./20.	17.10 Uhr
	Gemeinsames Singen Haus Lindenhügel	Mo	27.	10.00 Uhr
Wandergruppe	Hoch über dem Greifensee Bahnhof	Do	9.	8.00 Uhr
Pro Senectute	Seniorenvolkstanz KGH Hörli	Mo	27.	14.15 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch; Erika Preisig, Engelgasse 215, 9053 Teufen

Viehschau im Baradies

Martin Fritsche, der Appenzeller Chüeli-Schnitzer, zeigt im Baradies seine Kühe aus Holz.

Nach seiner Hofübergabe wollte der erfolgreiche Braunviehzüchter nicht untätig den Ruhestand geniessen, sondern begann 1990 seine ersten Kühe zu schnitzen. Nach ein paar Kursen konnte er seine eigene Sicht, wie eine gute, schöne und leistungsfähige Kuh auszusehen hat, in seinen Schöpfungen zeigen.

Es ging ihm immer darum, möglichst nahe an seine Vorstellung des Ideals heranzukommen. Eine jede seiner Holzkühe hat ein Eigenleben, einen eigenen Charakter und eine eigene Geschichte. So stellt er ganze Viehschauen zusammen, gruppiert eine Mutterkuh mit Kalb oder weidende Kühe.

In diversen Ausstellungen durfte er sein Können zeigen.

→ Baradies, Ausstellung «Viehschau» vom 10. März bis 10. April.

Vernissage: Freitag, 10. März, 20.15 Uhr



Baradies: «Zimmer ääs mit Bergsicht»

Mundartautorin Anita Glunk erzählt im Gääser Dialekt, warum der Gemeindepräsident mit den Friedhofswürmern spricht, wie es zu und hergeht, wenn «bi öös obe» die Sonne scheint, womit Jürg auf dem zahnärztlichen Folterstuhl zu kämpfen hat und was Migg mit seiner neuen Beziehung erlebt. Häämelig wird es in der Teufener Kulturbar mit der Gruppe holops.

Christine Baumann, Annemarie Knechtle und Charly Baur spielen mit Geige, Kontrabass, Klarinette, Handorgel und Schwyzerörgeli «schlääzige Schtöckli». Die Unterhaltung mit Wörtern und Klängen verspricht einen vergnüglichen musikalisch-literarischen Abend. Eintritt frei, Kollekte.

→ Baradies, Freitag 17. März, 20.15 Uhr

Helewie



Kinder und Jugend, Friedhof und Altersheim auf dem gleichen Wegweiser. Leserfoto: Niklaus Lötscher

■ Die Tüfner Poscht hat nicht nur im Stammgebiet ihre Leserinnen und Leser, sondern wird auch über die Region hinaus wahrgenommen. Einerseits durch unseren Auftritt im Internet (rund 120'000 regelmässige Besucher), bei Facebook (über 600 Follower) und auf Youtube (166 Abonnenten). Andererseits mit über 400 Heimwehteufnerinnen und Teufnern schweiz- und weltweit, welche die konventionelle Papierversion dem Internet vorziehen. Oder über jene, die verwandtschaftliche Beziehungen mit Teufen pflegen, wie zum Beispiel **Niklaus Lötscher** aus St. Gallen. Bei einem Besuch bei der Familie seiner Tochter, die in Teufen wohnt, ist ihm der Schilderwald an der Friedhofstrasse ins Auge gestochen.

Seine Bildlegende dazu liest sich wie ein Slogan: «Teufen, effizient organisiert – das Dorf der kurzen Wege». In dieser Form dürfte der Wegweiser bald der Vergangenheit angehören, die letzten Bewohner vom Haus Bächli sind Mitte Monat in die beiden anderen beiden Teufner Heime umgezogen. Wobei für jene, die das Haus Unteres Gremm ausgewählt haben, die Adresse bekanntlich nicht unbedingt eine Verbesserung ist: Krankenhausstrasse 6. Nur die älteren Leser wissen noch, dass Teufen einst ein Gemeindekrankenhaus hatte (1902–1990), das im unteren Gremm stand.

■ Nur ältere Bewohner können sich noch daran erinnern, als der soeben frisch renovierte Rothenstall tatsächlich noch ein Stall war, wo Kühe und Schweine hausten. **Häsi Zellweger** und **Hermann Strübi** erinnerten sich anlässlich der Besichtigung an Zeiten, als hier noch Ochs oder



Häsi Zellweger (links) und Hermann Strübi im ehemaligen Tenn, wo sie selber noch Kühe fütterten. Foto: EG

gar eine Kuh (mit beschlagenen Hufen) den Heuwagen ins Tenn führen. Die beiden halfen als Buben den Knechten von **Viehhändler Menet** beim Heuen und beim Füttern der Tiere und hatten sicher auch Zeit, auf den riesigen Heudielen Versteckis zu spielen.



■ Einen nostalgischen Rückblick hielt anlässlich der HV der Lesegesellschaft auch der frühere Teufner Briefträger **Robert Zimmermann**, als er die alten Songs von **Bob Dylan** aufleben liess und über seine Sammelleidenschaft erzählte. Auf sein Idol stiess er, als er feststellte, dass der Amerikaner denselben bürgerlichen Namen trägt: Robert (Allen) Zimmerman. Dass sein Namensvetter als erster Musiker überhaupt den Literaturnobelpreis erhielt, dürfte auch ihn überrascht haben. Im Vordergrund stand aber die Musik von einst: «Ohne weiteres gelang es ihm, das Publikum nach der gefühlsvollen Rockmusik des Altmeisters zum Tanzen zu bringen. Wahrlich eine Novität an

einer HV der Lesegesellschaft!», schliesst der Berichterstatter der Lesegesellschaft.



Urs Steiger im SRF-Übertragungswagen vor Dutzenden von Monitoren.

Foto: Screenshot

■ Manchmal muss man den Fernseher einschalten, um zu erfahren, wo seine Nachbarn arbeiten. Viele Teufner wussten zwar, dass **Urs Steiger** beim Schweizer Fernsehen arbeitet. Nun sahen sie, was er dort macht. Er ist einer jener fingerfertigen Cracks, die bei Sportübertragungen dafür sorgen, dass die spannenden Momente wenige Sekunden nach dem Live-Geschehen in Slow-Motion nochmals zu sehen sind, wie der SRF-Dokfilm von der WM in St. Moritz zeigt. Unter dem Titel «St. Moritz – Wie die SRG die Ski-WM zum Spektakel macht» gibt es intime Blicke hinter die Kulissen eines wie ein Uhrwerk tickenden Medienapparates, und man kann Urs Steiger bei seiner hektischen Arbeit über die Schultern blicken.

Notiert: Erich Gmünder



Damit nach der Klinik wieder alles wie vor der Erkrankung ist.